

*50 Jahre*



Anne-Frank-Schule

an der Adlerstraße





## Inhaltsverzeichnis

Vorwort Hartmut Heuchel-Kleineidam	4
Grußwort Henriette Reker	8
Grußwort Nicole Gatz	9
Lied der Anne-Frank-Schule	10
Grußwort Hans Schubach	11
Grußwort Thomas Bausen	12
Grußwort Gaby Heupel	14
Zentrale Ereignisse 1968-2018	61
Die Anne Frank Schule heute	62
Das Kollegium 2018	63
Die Schüler 2018	64
Musicalschule Anne-Frank-Schule	70
Referat Anne Frank	74
Der Anne-Frank-Tag 2017	76
Die Karnevalssitzung 2017	78
Der Sankt Martinszug 2017	80
Das Exklusivinterview mit Timo Horn	82
Interview mit Herrn Heuchel-Kleineidam	84
Interview mit Frau Pütz	85
Schule von morgen	86
Impressum	88
...und Tschüß!	89

Vorwort

# Hartmut Heuchel-Kleineidam

Schulleiter der Anne Frank Schule

**Unsere Anne-Frank-Schule an der Adlerstraße 13 steht im Juni 2018 nun genau 50 Jahre an ihrem Platz. Ein großes Jubiläum und für uns Anlass, unsere Schule mit einer Festwoche entsprechend zu feiern und hochleben zu lassen.**

## Wie es begann

Die Gemeinschaftsgrundschule ist und war schon immer die einzige Schule im wachsenden Ort Rondorf/Hochkirchen und wir blicken deshalb auf eine bewegte Schulgeschichte.

Rückblickend beginnt die Schulgeschichte im Mai 1845.

In der ersten Chronik findet sich der Eintrag des Lehrers H. Dick: *„Weil das Haus mit der Zeit zu klein geworden um allen Schülern genügenden Raum zu gewähren, und zudem der baulose Zustand desselben es verlangte, so wurde im Jahre 1844 die gegenwärtige neue Schule erbaut. Dieselbe wurde 1845 anfangs Mai eröffnet.“*

Diese erste Schule stand ursprünglich am alten Dorfbrunnen Ecke Rondorfer Hauptstraße/Pastoratsstraße und wurde als katholische Volksschule für die Kinder und Jugendlichen in Rondorf/Hochkirchen angeboten.

Durch die neu geschaffenen Wohnunten und Häuser in Rondorf und Hochkirchen und die damit verbundenen vielen Zuzüge



Anfang der 1960er Jahre wurde die Schulraumnot immer größer. So mussten zeitweise 300 Kinder in sechs Räumen unterrichtet werden. Ein Schulneubau wurde von Eltern- und Lehrerseite dringlich gemacht und 1964 beschloss der Gemeinderat an der Adlerstr. den Neubau zu errichten.

1965 begannen die Bauarbeiten, die sich dann drei Jahre lang hinzogen und im April 1968 endlich abgeschlossen wurden.

Am 22.6.1968 wurde die neue Schule mit einem Festakt eingeweiht und Herr Bürgermeister Mölders gab in seiner Festrede den neuen Namen der Schule al-

len anwesenden Gästen in der neuen Aula bekannt: Anne-Frank-Schule.

## Der Schulname

Leider fand sich in der Schulchronik kein weiterer Hinweis über die Entstehung oder Gründe dieser Namenswahl. Erst kurz vor diesem Jubiläum konnte diese Wahl durch noch lebende Zeitzeugen - Konstantin Brovot (zurzeit Schülervater) und Ingeborg Brovot (Mutter von Konstantin Brovot) - besser nachvollzogen werden:

Der damalige Schulpflegschaftsvorsitzende Herr Gisbert Brovot

überlegte mit Herrn Rektor Scheid im Vorfeld der Eröffnung der neuen Schule, welchen Namen die neue Schule tragen sollte. Herr Brovot wog mit seiner Frau Ingeborg mehrere Namen auf dem häuslichen Sofa hin und her. Sie schlugen letztlich Herrn Scheid den Namen „Anne-Frank-Schule“ vor.

Beide hatten kurz vorher das Tagebuch der Anne Frank mit großem Interesse gelesen und waren der Überzeugung, dass Schulkinder durch die Auseinandersetzung mit dem Leben und Sterben der Anne Frank daran erinnert und gemahnt werden, dass sich diese Gräueltaten der Nazis gegen die Menschlichkeit nie mehr wiederholen dürfen. Aber das Tagebuch war auch für Familie Brovot gleichermaßen für Grundschulkindern geeignet, da sich dort viele Texte finden lassen, die einen Einblick in die positiven Gefühle und schönen Erlebnisse eines Kindes geben.

Diesen Vorschlag übermittelte Herr Brovot der Schule. Welche Verfahrenswege der neue Schulname bis zur endgültigen Bekanntgabe am Einweihungsfest genommen hat, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden.

Aber die Namenswahl muss bei allen Beteiligten große Zustimmung ausgelöst haben, sonst hätte Bürgermeister Mölders am 22.6.1968 diesen Namen nicht offiziell der Schulgemeinschaft bekanntgegeben.

### Das Schulmotto

Alle bisherigen Lehrerkollegien haben diesen besonderen Schulnamen als Chance und Heraus-

forderung gesehen und angenommen. Immer hat die Schule die Erinnerung an das Leben und Schicksal der Anne Frank während der Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus für die eigenen Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Arten und Weisen lebendig gehalten. Seit dem Jahr 2004 wird durch den regelmäßigen Anne-Frank-Tag an das Leben der Anne Frank mit Feiern in der Aula gemeinsam gedacht. Als geeigneten Tag für dieses Fest wählen wir immer den Geburtstag der Anne Frank, den 12.6. des jeweiligen Jahres, aus.

Dieser Name erinnert uns daran, wie wichtig Begegnungen in Respekt und Toleranz voreinander sind. Dieser Name fordert uns auf, andere Menschen aufgrund ihrer individuellen Persönlichkeit zu schätzen, Stärken und Schwächen des anderen wahrzunehmen, kennen und annehmen zu lernen und unseren Respekt vor jedem Mitmenschen durch Höflichkeit, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft zu zeigen.

Alle Menschen benötigen eine unterstützende Gemeinschaft, um sich auf allen Ebenen indivi-

duell weiterentwickeln zu können.

Dieser „Geist“ atmet unser Schulmotto:

*Gemeinsam Leben –Lernen – Leisten,*

mit dem wir zeigen wollen, was unsere Schule ausmacht.

Dieser „Geist“ benötigt aber auch ein Haus, in dem er wohnen kann und das steht an der Adlerstraße 13. Das Haus musste sich aber immer wieder verändern, denn durch die immer wieder anwachsende Bevölkerung im Ort wurden ebenfalls in den letzten 50 Jahren einige große bauliche Veränderungen an dem Gebäude notwendig.

### Die Anbauten und Sanierungen

Zwei Erweiterungsbauten - im Jahr 1974: Altbau Süd mit sechs Klassenzimmern und im Jahr 1996: Neubau mit sechs Klassenzimmern – vergrößerten das Raumangebot deutlich, so dass wir heute von einem idealen Raumangebot für unsere Schülerinnen und Schüler sprechen können.



Rondorf/Hochkirchen um 1975

Für 346 Kinder stehen heute  
15 Klassenräume,  
ein Förderraum,  
ein Werkraum,  
ein Computerraum,  
eine Aula,  
eine Großküche,  
ein großer Speiseraum,  
sechs OGS Gruppenräume,  
ein Atrium,  
eine Sportanlage und  
eine Turnhalle zur Verfügung.



"Ich finde  
Deine Turnhalle gut!"

Das ganze Gebäude, die Turnhalle, der Schulhof, die Schülertoiletten und alle Räume sind über die Jahre hinweg von 2000 bis 2017 aufwendig und gründlich saniert worden.

So ist ein „echtes Schmuckstück“ entstanden!

#### Dank an alle

Unser besonderer Dank gilt hier dem Schulträger - der Stadt Köln - und seinen verantwortlichen Personen im Amt für Schulentwicklung oder in der Gebäudewirtschaft, die hier einen vorbildli-

chen Schulraum mit erheblichen finanziellen Mitteln geschaffen haben, in dem sich die Schülerinnen und Schüler der Schule über Jahrzehnte wohlfühlen werden.

Die Umgestaltung des Schulhofes verdanken wir dem Förderverein der Schule, der mit 50 000 € dieses wichtige Projekt erst möglich gemacht hat. So ist ein Lebensraum für unsere Schülerinnen und Schüler entstanden, der mehr ist als nur ein bloßer Schulraum.



"Ich finde  
Deine Lehrer toll!"

Alle Lehrerkollegien der letzten 50 Jahre haben in diesen Schulräumen das pädagogisch anspruchsvolle Profil der Schule gestaltet und das Schulprogramm, das Schulleben, den Unterricht und die individuelle Förderung kontinuierlich weiterentwickelt.

Mein Dank gilt hier allen bisherigen engagierten Lehrerinnen und Lehrern mit ihren Schulleitern - Herrn Scheid und Herrn Schubach -, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Hausmeistern, Sekre-

tärinnen und Reinigungskräften der Schule, die ihren anspruchsvollen Dienst mit fachlicher Kompetenz, Kraft und Einsatzfreude für die Kinder ausgeübt haben. Es ist über die vielen Jahre ein Team - bestehend aus dem Lehrerkollegium, dem OGS-Team und der Schulverwaltung - entstanden, das sich den pädagogischen Herausforderungen - sei es die Offene Ganztagschule, die Inklusion mit dem gemeinsamen Lernen oder die Integration der Flüchtlingskinder - gestellt und diese gemeistert und dabei eine Offenheit und Freundlichkeit bewahrt hat, die ansteckend wirkt.



"Alles Gute  
zum Geburtstag!"

Was für uns alle aber auch ganz klar ist: Ohne die Unterstützung der Schulpflegschaft mit ihren bisherigen außergewöhnlichen engagierten, verlässlichen und lösungsorientierten Vorsitzenden, zurzeit mit Herrn Bausen seit dem Jahre 2010, und den engagierten Eltern in den Klassen wäre niemals ein so reichhaltiges Schulleben für unsere Kinder entstanden.

Darüber hinaus würden die Kinder ohne den Förderverein die Schule am Ende der Klasse 4 nicht so gut gefördert verlassen. Wir danken allen Eltern in den

Gremien und im Förderverein ganz, ganz herzlich für ihre Unterstützung der schulischen Arbeit.

**Wieder zeigt sich hier:  
Gemeinsam geht es besser!**

Auch haben alle aktuellen schulischen Kooperationspartner in den letzten Jahren die Schule in besonderer Weise bereichert. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kita-Leitungen des Stadt-

ken. Diese vielen Sichtweisen, gemeinsamen Aktionen und gut geplanten Projekte haben die Schule noch bunter und vielfältiger gemacht.

und Eltern dieser Schule dieses Jubiläum in besonderer Erinnerung halten.

Abschließend möchte ich mich bei allen „großen und kleinen“ Autoren bedanken, die einen Beitrag, ein Grußwort oder ein Bild zu dieser Festschrift beige-steuert haben.

Aber besonders möchte ich an dieser Stelle Frau Zirwes erwähnen, die das aufwendige Layout dieser schönen Festschrift in vielen Arbeitsstunden am Computer



"Ich finde schön,  
dass Du aufgebaut  
wurdest!"



"Ich bin  
gerne hier!"



teils, bei dem Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH, bei unserem OGS-Träger INVIA, den beiden Kirchengemeinden, den Vereinen Millimeter, TUS und SC Rondorf und bei unserem Schulchorleiter Herrn Richartz für die vielen interessanten Gespräche und die immer erfolgreichen Projekte in besonderer Weise bedan-

ken. Wir alle können zusammen an diesem Tag stolz und zufrieden auf die letzten 50 Jahre Anne-Frank-Schule blicken.

Mit dieser vorliegenden Festschrift möchten wir für die Kinder

hergestellt hat. Darüber hinaus hat Frau Zirwes auch noch durch die Herstellung der schönen Plakate und Eintrittskarten zur Festwoche unserem Schuljubiläum dieses attraktive und moderne „Gesicht“ gegeben. Vielen, vielen Dank!

Wir hoffen sehr, dass diese Festschrift Freude und Neugier auf unsere Anne-Frank-Schule weckt.

**Lasst uns feiern!**

Es grüßt Sie alle herzlich

Hartmut Heuchel-Kleineidam  
Schulleiter  
der Anne-Frank-Schule GGS



"Ich wünsche  
Dir viel Glück!"



"Ich wünsche Dir  
alles Gute,  
liebe Anne-Frank-Schule!"

Grusswort

# Henriette Reker

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Der Schulalltag wird zunehmend digitaler. So werden die Kinder auch an der Anne-Frank-Schule darauf vorbereitet was es heißt mit verschiedenen digitalen Medien eigenverantwortlich, sinnvoll und kritisch umzugehen.

liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern, Freunde und Förderer der Anne-Frank-Schule,

mit der Einschulung fängt für alle Mädchen und Jungen eine neue Lebensphase an. Ein neuer Abschnitt, der sogleich ein ziemlicher Einschnitt ist, denn die unbeschwerteren Momente mit Spiel und Spaß sind zwar nicht ganz vorbei, doch beginnt für alle der oft zitierte Ernst des Lebens. Diesen Weg behutsam zu begleiten und zu unterstützen, das ist eine große und sehr wichtige Aufgabe, der sich die Anne-Frank-Schule seit nunmehr 50 Jahren am Standort Adlerstraße 13 widmet. Dafür danke ich allen, die an dieser Schule wirken – auch den engagierten Eltern und dem Förderverein.

Die Stadt Köln hat immer wieder zur Weiterentwicklung der Schule beigetragen. So wurde im Jahr 1972 die Doppeltturnhalle eingeweiht sowie in den Jahren 1974 und 1997 die Schule um weitere Klassenräume baulich ergänzt. Im Jahr 2004 wurde die Grundsanierung des gesamten alten Schulgebäudes abgeschlossen und in 2007 freuten sich die Schülerinnen und Schüler über das neue große Klettergerüst. Die Schulhofumgestaltung im

Jahr 2011 sowie die Sanierung der Schülertoiletten in den Jahren 2013 und 2014 waren die nächsten größeren Maßnahmen. Die im Jahr 2015 gestartete Sanierung der Turnhalle inklusive der Außenanlagen konnte in diesem Jahr erfolgreich beendet werden.

Mittlerweile verfügt die Schule über 15 Medienecken in den Klassenräumen sowie zwei Selbstlernzentren mit insgesamt 19 PCs. Medien wie Tablets, Beamer, interaktive Tafeln und digitale Kameras ergänzen den modernen Schulalltag. Auch zukünftig wird die Stadt Köln den



Neben all diesen Maßnahmen hat die Stadt Köln kooperativ die Anne-Frank-Schule im Bereich Ganztage begleitet: 2006 wurde die Anne-Frank-Schule zur Offenen Ganztage Schule mit damals 100 Plätzen.

Seit diesem Zeitpunkt wurde das Platzangebot stetig erweitert. Ab dem nächsten Schuljahr startet der Offene Ganztage erstmalig mit 305 Plätzen. Damit können rund 87 Prozent aller Schülerinnen und Schüler am Ganztageangebot der Schule bzw. des Trägervereins IN VIA teilnehmen.

Einsatz von neuen Medien als sinnvolle Unterrichtsergänzung unterstützen.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Jubiläumsfeierlichkeiten und weiterhin ein gutes Miteinander in der Anne-Frank-Schule!

*Henriette Reker*

Henriette Reker  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Köln

Grusswort

# Nicole Gatz

Schulrätin

Zum 50 jährigem Jubiläum der Anne-Frank Grundschule möchte ich Ihnen sehr herzlich auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen des Schulamtes für die Stadt Köln gratulieren.

Ein Blick zurück zeigt, dass es drei Schulleiter sind, die das Bild der Anne-Frank-Schule bis heute prägen.

Herr Paul Scheid führte die Grundschule seit der Gründung am 1.8.1968.

1984 wurde er von Herrn Hans Schubach abgelöst.

Seit 2005 leitet Herr Hartmut Heuchel-Kleineidam die Schule.

In dieser Zeit haben Generationen von Kindern die Schule besucht und hier den Grundstein ihres schulischen und auch weiteren Lebens gelegt. Viele Freundschaften haben sich ent-

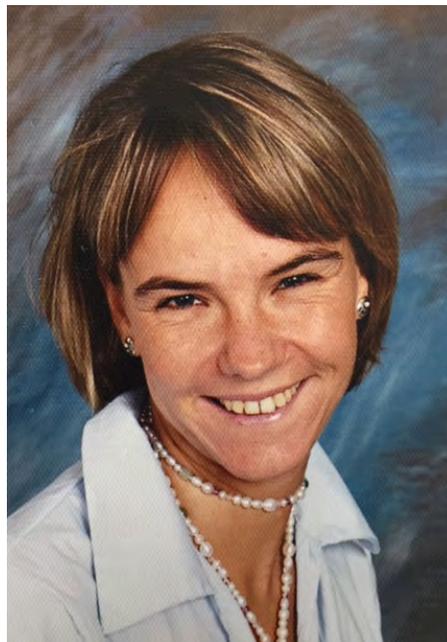
z.B. Projektwochen, die Kinderuni, Schulfeste, den Anne-Frank-Tag, Kunstprojekttage, zahlreiche Musicalaufführungen und Orchesterkonzerte, die Aktion Brotkorb, Tu Was Schule, ein herausragender Schulchor...um nur einige ausgewählte Projekte zu nennen.

Allen Menschen, die sich zum Wohle der Schule in den vergangenen Jahrzehnten engagiert haben und sich außerordentlich Mühe gegeben haben, um dieses Jubiläum besonders zu würdigen, gilt mein herzlichster Dank, gleich ob als Lehrkraft, Eltern, Schüler, Mitarbeiter oder in sonstiger Weise.

Ich wünsche der Schule für die Zukunft, dass der Toleranzgedanke und das Wir-Gefühl weiterhin das Schulleben prägen, dass sie ein Ort bleibt, an dem sich alle wohlfühlen und deshalb hier gerne und zielstrebig lernen.

Alles Gute für die Zukunft!

Nicole Gatz  
Schulrätin



"Ich finde Deinen Fußballplatz schön!"

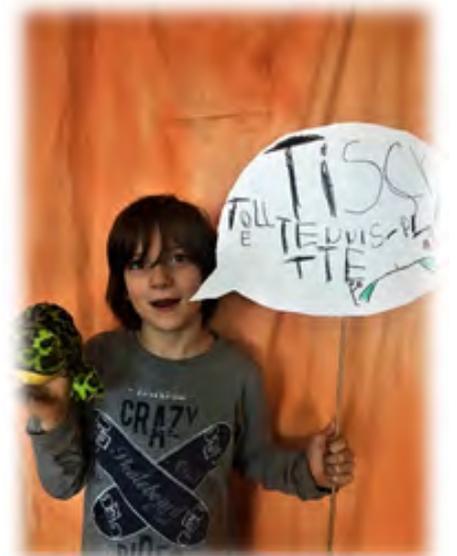
wickelt und einige haben bis heute Bestand.

Seit Jahren schon haben sich neben St. Martin, Karneval und Adventsbräuchen vielfältige Projekte, Aktionen und Veranstaltungen etabliert, die engagiert für die Kinder umgesetzt werden, wie

Mit ihrem Unterricht verfolgt die Schule ein zukunftsweisendes pädagogisches Konzept, das eine grundlegende individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Auch im 50. Jahr ihres Bestehens ist die Anne-Frank-Schule bestens aufgestellt und für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.

Ein Ihnen sicher schon bekanntes afrikanisches Sprichwort besagt: „Ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“. Über diesen Rückhalt verfügt die Anne-Frank Schule.



"Tolle Tischtennisplatte!"



Ballade

Lied der Anne-Frank-Schule  
GGs Adlerstr.T. + M.: Dirk Richartz 2010  
Alle Rechte beim Autoren

$\text{♩} = 156$

REF: Mir sin al - le An - ne Frank hal - ten ze - sam - me und  
sitz - en in der Bank schrie - ve und les - se, dat kün - ne m'r janz  
joot, dat han so - gar die Lehr - rer he em Bloot !!! An - ne  
Frank, An - ne Frank, An - ne Frank He je -  
fällt et uns he is m'r nit jään krank.  
He kann - ste jet lie - re und küss nit in d'r Brass,  
denn uns määt die Schull noch rich - tig Spass.  
1. Nach dem Kin - der - gar - ten ja dann kommt für dich die  
2. Ob Sankt Mar - tin, Weih - nach - ten, ob Kar - ne - val e -  
3. Nach vier Jah - ren merkst du dann, die Zeit kommt du mußt  
Zeit. Jetzt öff - net sich die Grund - schul - tür in  
gal, ge - fei - ert wird hier öf - ter, denn das  
gehn. Tschüss Schul - hof, Chor und Mu - si - cal, du  
Hoch - kir - chen ganz weit. Dein Herz - klop - fen legt  
ist in Köln nor - mal. Tschüss Kurz ge - sagt die  
sagst Auf Wie - der - sehn. O G S tschüss  
sich so - fort du spürst die Sym - pa - thie, man  
Schu - le ist der al - ler grös - ste Hit. und  
Sport und Kunst, tschüss For - schung das tut weh. Tschüss  
küm - mert sich hier gut um dich und dann hörst du dies Lied. N R W.  
da - rum sin - gen al - le un - ser Schul - lied noch - mal mit.  
bes - te Schu - le aus dem Lan - de

Grusswort

## Hans Schubach

Schulleiter der Anne-Frank-Schule 1984-2005

### 50 Jahre Schule in Hochkirchen von "A" wie Adlerstraße 13 bis "Z" wie Zirkus

Bei großen Ereignissen und Festen in der Schule war immer eine Zirkusaufführung Bestandteil der Feier,

- am 26. Juni 1984 wurde der langjährige Rektor der Schule, Herr Paul Scheid, im Rahmen einer Gala-Zirkusaufführung (Circus Alta Chiesa) verabschiedet,

- am 24. Juni 1995, zur Feier des 150-jährigen Bestehens einer Schule in Rondorf/Hochkirchen gastierte die Zirkusschule Corelli und erarbeitete mit den Schülern ein Zirkusprogramm,

- am 27. Juni 2005 wurde ich selbst mit einer grandiosen Zirkusaufführung durch die Schülerinnen und Schüler verabschiedet,

- im Juni 2018 feiert die Schule den 50. Geburtstag der Anne-



Frank-Schule mit zwei Zirkusaufführungen der Schülerinnen und Schüler.

Zirkus hat Tradition im Schulleben! Was macht Zirkus aus?

und helfen den anderen Partnern, nehmen bei der Arbeit große Anstrengungen auf sich,

- sie haben ein Ziel vor Augen: vor einem Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen, sich und dem Publikum Freude zu bereiten und Anerkennung für ihre Leistungen zu erhalten (Applaus ist der Lohn der Arbeit!)

Zirkus bzw. das, was mit ihm verbunden wird, taucht nicht nur alle 10 bis 15 Jahre in der Anne-Frank-Schule auf, sondern ist täglich sichtbar in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, ist schriftlich niedergelegt im Schulprogramm.

In diesem Sinne gratuliere ich allen am Schulleben Beteiligten zum 50-jährigen Geburtstag der Anne-Frank-Schule und wünsche alles Gute, bis zum nächsten Jubiläum!

Hans Schubach



"Ich finde dein Klettergerüst super!"



"Ich komme gerne zu Dir!"

- Schüler, Eltern und Kollegium haben eine Vision, die in ein Programm mündet,

- Kinder schlüpfen in eine Rolle, trainieren, üben intensiv, bis ihr Part „sitzt“,

- sie arbeiten ausdauernd mit einem oder mehreren Partner(n) zusammen, nehmen Rücksicht



"Ich finde gut, dass Du meine Schule bist!"

Grusswort

# Thomas Bausen

Schulpflegschaftsvorsitzender

Wenn man an die „Wilden 68er“ denkt, hat man wahrscheinlich die Flower-Power-Zeit, den Vietnamkrieg, die Notstandsgesetze oder die sexuelle und politische Befreiung im Sinn. Oder man erinnert sich daran, dass sich am 09.06.1968 der 1. FC Köln mit einem historischen 4:1 Sieg gegen den VfL Bochum den DFB-Pokal holte.

Wenige Tage später, am 22.06.1968, inmitten dieser sehr bewegten Zeit, zog die Anne-Frank-Schule in ihrem neuen Gebäude in Köln-Hochkirchen ein. 2018 jährt sich dieses, für den Kölner Süden bedeutende, Ereignis zum fünfzigsten Mal. Ein Anlass zu feiern aber auch, kurz inzuhalten und die Entwicklung Revue passieren zu lassen, die diese Grundschule seither durchlaufen hat.

Wild geht es an der Schule heute nicht mehr zu, aber dennoch bunt und lebhaft. Getreu dem Schulmotto „Gemeinsam leben - lernen - leisten“ steht die gute Gemeinschaft zwischen und unter Lehrern, Schülern, Eltern und allen, die am Schulleben beteiligt sind, im Vordergrund.



Die Schulleitung und die Lehrer haben für all das und die pädagogische Arbeit insgesamt in unzähligen Sitzungen zwischen den Jahren 2000 und 2010 an einem Schulprogramm gefeilt, das seinesgleichen sucht. Die Früchte der darin enthaltenen gut durchdachten Konzepte ernten wir heute noch.

Seit 1984 gibt es für die Schule einen Förderverein und seit 2006 die vom Trägerverein IN VIA geführte Offene Ganztagschule, die aus der 1996 begonnenen Übermittagsbetreuung durch den Adlerhorst e.V. hervorgegangen ist.

Beide Vereine sind ganz besonders wertvolle Partner der Schule. Es ist nahezu unglaublich, was sie für die Schüler Gutes tun und bewirken.



"Happy Birthday!"

So ist das Schuljahr weit über den Unterricht hinaus erfüllt von vorbildlichen Aktivitäten. Stellvertretend seien hier die spektakulären Karnevalsparties, die Sommerfeste, Sponsorenläufe, Martinszüge, Adventsnachmittage, die regelmäßig stattfindende Aktion Brotkorb und der Anne-Frank-Tag genannt.

Auch die Klassenfahrten sind ein Highlight und dazu schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr, fordern sie doch ein besonderes Engagement der Lehrer.



"Du bist schön!"

Ich bin sehr glücklich darüber, seit 2010 Schulpflegschaftsvorsitzender der Anne-Frank-Schule sein zu dürfen.

Stolz blicke ich auf das in der Schulpflegschaft Geleistete zurück.

Anfänglich galt es noch vorrangig, die Läuse- und Toilettenproblematik in den Griff zu bekommen.

Später kamen dann erfrischendere Themen, wie z.B. die Umsetzung des Vorschlages vom Schülerparlament, auch Vanillemilch anzubieten. Ich durfte die Neugestaltung des Pausenhofs, die Sanierung der Toiletten, der Turnhalle, diverser Klassenräume und der Aula sowie die Einstellung neuer Lehrer und Umsetzung diverser pädagogischer Vorhaben, wie etwa die in diesem Schuljahr begonnene Lernzeit begleiten.

Das ist nicht zuletzt dem Schulleiter, Herrn Hartmut Heuchel-Kleineidam, zu verdanken, der mit viel Weisheit, Engagement und ruhiger Hand die Schule zu führen versteht.

Ich möchte an dieser Stelle vor allem ihm, aber auch allen Lehrern, Bediensteten, Partnervereinen, Eltern, Schülern und sonstigen Mitwirkenden vielmals danken, die alle zusammen die Anne-Frank-Schule zu dem machen, was sie ist: Eine richtig tolle Grundschule mit phantastischem Zusammenhalt und vorbildlichen Leistungen, so wie es vor allen Dingen auch die Ergebnisse der Lernstandserhebungen der letzten Jahre zeigen.



"Ich finde Deinen Sportunterricht gut!"

Doch das, was mir am stärksten in Erinnerung geblieben ist, war 2013 die Übernahme der Organisation des Martinszuges von der Dorfgemeinschaft, wozu innerhalb von zwei Tagen ein komplett neues Konzeptpapier zu erstellen und durch die Schulkonferenz zu beschließen war.

Kaum zu glauben, aber mit diesem spontan entstandenen Konzept gehen wir jetzt schon in das sechste Jahr.

Wenn das mal kein Grund ist, ein buntes und lebhaftes Zirkusfest zu feiern! Ich wünsche ganz viel Spaß und Vergnügen dabei.

Herzlichst, Ihr

Thomas Bausen  
Schulpflegschaftsvorsitzender



"Ich mag Dich!"

Die hervorragende Zusammenarbeit aller Gremien zeichnet die Anne-Frank-Schule aus.



"Ich wünsche, dass Du lange stehen bleibst!"

## Grusswort

# Gaby Heupel

Fachberatung OGS IN VIA Köln

Seit der Einführung des Offenen Ganztages im Jahr 2006 durch den Träger der Jugendhilfe IN VIA Köln bin ich der Anne-Frank-Schule sehr verbunden und wünsche ihr zum 50-jährigen Jubiläum auf diesem Wege alles Gute und weiterhin ein gutes Gelingen für die weiteren anstehenden Aufgaben und zukünftigen Herausforderungen.

Ich selber war als Koordinatorin seitens IN VIA Köln zusammen mit meinem Team und der Schulleitung, Herrn Heuchel-Kleineidam, mit der Logistik und Umsetzung des Aufbaus des Offenen Ganztages (OGS) der Anne-Frank-Schule im Jahr 2006 betraut. Die zugehörigen Baumaßnahmen der Stadt Köln waren noch im vollen Gange, was zusätzliche Herausforderungen mit sich brachte.

Es fehlten uns zu diesem Zeitpunkt Räumlichkeiten zur Unterbringung der angemeldeten Kinder der gegründeten OGS und die gesamte Mensa samt Ausstattungen. Durch tatkräftige Unterstützung seitens der Schulleitung wurden uns Klassenräume zur Verfügung gestellt, in denen wir die Kinder nach dem Unterricht pädagogisch betreuen und fördern konnten.

Auch die Eltern und Kinder unterstützten uns aktiv in dieser Pionierphase, so wurde z.B. ein

„Spüldienst“ organisiert, eine Spülmaschine stand uns zu diesem Zeitpunkt bei damals ca. 100 Kindern leider noch nicht zur Verfügung.



Aber alle diese Herausforderungen haben wir gemeinsam gut gemeistert und sind dann als OGS zeitnah in die neu eingerichteten Gruppenräume in den unteren Räumlichkeiten der Anne-Frank-Schule, nebst fertig gestellter Mensa eingezogen.

Die pädagogischen- und Betreuungs-Angebote der OGS wurden in den Folgejahren stetig weiterentwickelt, einhergehend stiegen die Kinderzahlen der OGS, im Jahr 2007 auf 190 Kinder, 2010 zählten wir schon 250 Kinder. Heute haben wir eine Gesamtkinderzahl von ca. 270 Kindern im Offenen Ganztage.

Mit der steigenden Kinderzahl wuchs auch die Anzahl des be-

treuenden pädagogischen Personals stetig, heute stehen 22 festangestellte, engagierte pädagogische Mitarbeiter und zusätzliche Pädagogen zur Unterstützung in den Kernzeiten für die pädagogische Betreuung und Förderung der Kinder in der OGS bereit.

Das pädagogische Konzept wurde und wird bis heute in enger Absprache mit dem Schulkonzept abgestimmt und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst und kontinuierlich revalidiert und fortentwickelt.



"Ich finde die OGS toll!"

Die Umstellung des pädagogischen Konzeptes in eine gebundene und eine offene Phase war zunächst eine Herausforderung für alle Beteiligten, hat sich aber bis zum heutigen Zeitpunkt sehr bewährt.

Die Kinder können so ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen, ihren individuellen Lernrhythmus finden, der durch Impulse seitens der pädagogischen

Mitarbeiter unterstützt und begleitet wird.

Im Schuljahr 2013/2014 wurde zeitgleich zum Programm „Gemeinsames Lernen“ der Anne-Frank-Schule das pädagogische Konzept der OGS erweitert, um die Ziele der Inklusion zu unterstützen.



"Tolle Pausen!"

Heute werden in der OGS individuelle Förderangebote in Kleingruppen, abgestimmt auf den Entwicklungsstand der einzelnen Kinder, bedarfsgerecht umgesetzt.

Im Frühjahr 2016 erfuhr die Anne-Frank-Schule und die OGS einen weiteren Anstieg der Kinderzahlen durch Kinder aus den neu eingerichteten beiden Flüchtlingsheimen. Die Kinder wurden sofort in die bestehenden Gruppen integriert, heute sind dies ca. 28 Kinder. Im Herbst 2016 wurde ein Elterncafé zum regelmäßigen Informationsaustausch eingerichtet.



"Alles Gute!"

Bei den angebotene Förder- und Freizeitangeboten haben die Schüler die Möglichkeit, diese auszuwählen und aktiv daran teilzunehmen. Die außerunterrichtlichen Angebote sind vielfältig und werden kontinuierlich an den Interessen und Neigungen der Kinder angepasst.



"Der Fußballplatz ist schön!"

Aktuell werden z.B. eine Schach AG, Forschen und Experimentieren, eine Yoga AG, Italienisch- und Spanisch Kurse sowie viel-

fältige Sport- und Bewegungs-AGs angeboten.

Im Schuljahr 2017 wurde gemeinsam mit dem Lehrerkollegium und Pädagogen der OGS das Lernzeitmodell eingeführt. In enger Zusammenarbeit werden hier die Lernzeiten der Schüler betreut und gefördert.

Alle diese positiven gemeinsamen Entwicklungsschritte der Anne-Frank-Schule und der OGS sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und den Mitarbeiter des OGS Trägers der Anne-Frank-Schule geschuldet und hierfür möchte ich mich stellvertretend für unser Team zum Jubiläum sehr herzlich bedanken!

Gemeinsam mit der heutigen OGS-Koordinatorin Frau Iris Mackenbach und dem gesamten Team freue ich mich auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit und die neuen Herausforderungen.

Gaby Heupel  
Fachberatung OGS IN VIA Köln



"Viel Glück!"

# Zentrale Ereignisse

an der Anne-Frank-Schule  
seit 1968

## 1968

Die als katholische Volksschule geführte Schule bezog das neue Gebäude an der Adlerstraße. Die enormen Bautätigkeiten und großen Zuzüge im Ort machten ein größeres Schulgebäude notwendig.



Das alte Schulhaus an der Ecke Pastoratsstraße/ Rondorfer Hauptstraße war einfach für die vielen Schülerinnen und Schüler der Volksschule Rondorf zu klein geworden.

In diesem alten Schulhaus und in einem vorgelagerten anderen Gebäude, das zum Schluss auch als Lehrerwohnung diente, wurden schon seit dem Jahr 1845 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Nach vielen Elternprotesten wurden die Planung und die Errichtung des neuen Schulhauses nach drei Jahren endlich erfolgreich beendet.

Im April 1968 verließ ein Teil der Schulgemeinschaft (insgesamt erst einmal sieben Klassen, 270 Schülerinnen und Schüler) das alte Schulgebäude und zogen in das neue Schulgebäude an der Adlerstr. ein.

Der Bürgermeister Herr Heribert Mölders erhielt symbolisch anlässlich einer Einweihungsfeier am 22.6.1968 die Schulschlüssel der neuen Schule stellvertretend vom Architekten Schmitz ausgehändigt.

Herr Bürgermeister Mölders gab dann in seiner Festrede den neuen Namen der Schule allen anwesenden Gästen bekannt: Anne-Frank-Schule.

Am 23.6.1968 wurde ein „Tag der offenen-Tür“ an der neuen Schule für die Öffentlichkeit durchgeführt.

Zum 1.8.1968 wurde die Anne-Frank-Schule als Gemeinschaftsgrundschule eingerichtet. Herr Paul Scheid führte die Grundschule als Rektor weiter.

Am 22. Juni 1968 wurde die Schule Rondorf-Hochkirchen Schuleinweihung in einer Feierstunde eingeweiht. Neben den Spitzen von Rat und Verwaltung waren rund 60 Gäste geladen. Herr Architekt Schmitz, der die Schule geplant hat, übergab die Schlüssel Herrn Bürgermeister Mölders. In seiner Festrede gab Herr Mölders der neuen Schule ihren Namen: Anne-Frank-Schule, Rondorf-Hochkirchen. Anschließend brachten viele der geladenen Ehrengäste ihre Glückwünsche für das gut gelungene Schulhaus zum Ausdruck. So gab Herr Gemeindevorstand Volz einen Überblick über

die Ausgaben der Gemeinde für Schulbauten im allgemeinen und die Kosten der Schule Rondorf-Hochkirchen im besonderen.

Die Feierstunde wurde eingeleitet durch Musikstücke und Spiele der Kinder. Hierbei fand besonderen Anklang die Kinderoper: „Wir bauen eine Stadt“, die von Herrn Rogmann mit den Kindern vorgeführt wurde.

# Schule trägt den Namen eines tapferen Mädchens

Anne-Frank-Schule kostete zwei Millionen Mark

VON SIEGFRIED PREUSSLER

**Rondorf/Hochkirchen.** „Wir sehen helle und lichte Räume und moderne Architektur. Dieses Bauwerk ist wohl gelungen“, mit diesen Worten übergab am Samstagmorgen Bürgermeister Heribert Mölders die neue Grundschule von Rondorf, Hochkirchen und Hönningen ihrer Bestimmung. Nach der im Herbst 1967 eingeweihten Godorfer Schule und dem Gymnasium erhielt die schulfreudige Gemeinde Rodenkirchen in einem Jahr den dritten modernen Schulbau.

Zahlreiche Ratsherren, Vertreter der Geistlichkeit beider Konfessionen, fast alle Schulleiter der Gemeinde, Vertreter der Dorfgemeinschaft und der Ortsvereine hatten sich in der lichten Pausenhalle, die durch eine Glaswand einen Blick auf einen schönen Atrium-Innenhof erlaubt, versammelt.

„Wir brauchen nicht nur mehr Schulabgänger und Abiturienten, sondern andere“, betonte Architekt Heinz Schmitz aus Rodenkirchen, selbst Mitglied des Rodenkirchener Gemeinderates, in seiner Festrede. Die Erziehung werde heute in nie gekannter Art durch die Art der Räume beeinflusst. Bei aller Zweckmäßigkeit sei die Einfachheit der Form das Hauptelement der Gestaltung gewesen, betonte Schmitz. Junge Menschen sollten dadurch die für das Leben entscheidenden Impulse erhalten.

„Es möge eine gute Synthese von architektonischer Leistung und pädagogischem Können werden“, erklärte Bürgermeister Mölders. Für den weiteren Ausbau habe die Regierung noch Zuschüsse in Aussicht gestellt. Immerhin kann der erste Bauabschnitt des Schulneubaues mit sieben Normalklassen, je zwei Mehrzweckräumen und Werkräumen, Instrumenten-

raum, Lehrküche und Naturlehrraum noch nicht alle schulpflichtigen Kinder aus den drei Orten aufnehmen. Einige Klassen sind im Altbau in Rondorf verblieben. Mit Einführung der Hauptschule wird sich das allerdings ändern.

Gleichzeitig gab der Bürgermeister der Schule den Namen Anne Frank, als ehrenvolle Erinnerung an ein tapferes Mädchen.

Kinder des vierten bis sechsten Schuljahres führten dann unter der Leitung von Lehrerin Dagmar Hendriks und Lehrer Anselm Rogmanns ein buntes Spiel von einer „Stadt der Kinder“ auf. Die Kinder kamen in allen möglichen Verkleidungen, als Milchmann, Bäcker, als Bauleute, als Ganove und Polizeibeamter. Später demonstrierten Kinder des zweiten Schuljahrs in ähnlichen Verkleidungen unter der Leitung von Lehrerin Liesel Huth die Planung der Schule durch den Gemeinderat. Lehrkräfte spielten eine Sonate von Beethoven, außerdem spielte die Flötengruppe des Volkshochschulringes Rodenkirchen unter der Leitung von Frau Rosemarie Klefisch.

Gemeindedirektor Franz Hölz gab bekannt, daß die Schule für 2 Millionen DM gekostet hat. 622.000 DM gab das Land als Zuschuß, 30.000 DM der Land-

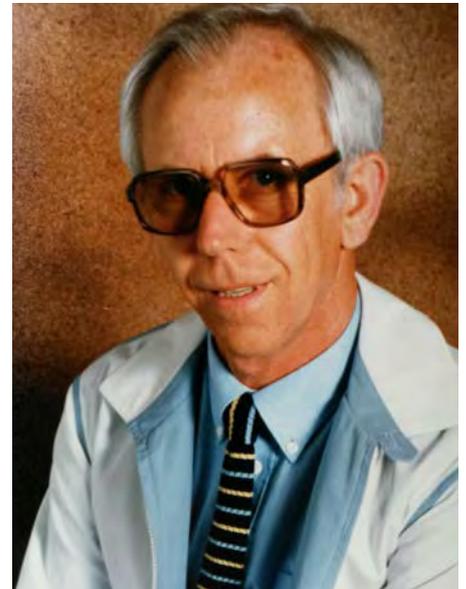
kreis Köln. In den letzten fünf Jahren habe die Gemeinde insgesamt 17 Millionen DM für neue Schulbauten ausgegeben, es sei daher erklärlich, wenn berechtigte Wünsche offenbleiben mußten. Rektor Paul Scheid rief das Gedenken an Anne Frank wach und zitierte aus ihrem Tagebuch.

Schulpflegschafts - Vorsitzender Gisbert Brovot überreichte ein großes Foto der Namensgeberin, sein Stellvertreter Toni Merten brachte eine große Reproduktion des Altarbildes Maria im Capitol aus Köln. Pfarrer Reinhold Maur für die katholische Kirche rief dazu auf, die Kinder zum wahren Menschsein zu führen, sein evangelischer Amtsbruder Pfarrer Werner Frenz aus Rodenkirchen betonte die Zusammenarbeit zwischen der Kirche und dieser Gemeinschaftsschule.

Für eine Überraschung besonderer Art sorgte zum Abschluß Dorfgemeinschafts - Vorsitzender Kurt Fedrowitz. Er hatte im Jahr 1967, als die riesige Ulme an der Kapellenstraße gefällt werden mußte, den Stamm in Scheiben zerschneiden lassen. Eine dieser Scheiben überreichte er als Festgeschenk, verziert mit dem aus Metall gearbeiteten Wappen des Ortes Rondorf, dem Jahre 1941.

1968  
294  
Kinder  
in  
9 Klassen

Die Schule startete mit 294 Schülerinnen und Schülern, die in neun Klassen verteilt waren. Die größte Klasse der Schule war die 2a von Frau Pothmann mit 37 Kindern.



Herr Scheid gestaltete mit seinem Kollegium das Schulleben immer reichhaltiger mit Sankt-Martinsumzügen, Autorenlesungen, „Tagen-der-offenen-Tür“ und Schulfesten.

Auch Karnevalssitzungen und Karnevalsumzüge wurden an der Schule wechselnd angeboten.



Rund um die Anne-Frank-Schule

Spielplatz ca. 1968



"Ich mag die Froschklassen!"

## Die ersten Schülerinnen und Schüler der neuen Schule

2

Lfd. Nr.	Der Kinder Namen und Vornamen	Nr. der Schulstammliste	Klasse	Geburts- tag	Geburts- ort	I. Schulaufnahmen im Jahre	Relig. Bekenntnis	Der Eltern oder Pflegeeltern	
								Namen	Beruf
1	Depfenhardt Sabine	890	IVa	29.7.59	Bonn	66	ev.	Walter Depfenh.	Soldat
- 2	Fischer Andrea	882	"	10.11.59	Köln	66	r.k.	Johann-Ernst F.	Manager
- 3	Fischer Beate	912	"	18.12.59	Jungenheim	66	ev.	Erhard Fischer	Soldat
4	Hess Petra	777	"	19.8.58	Wolfenbüttel	65	ev.	Horst Hess	Soldat
- 5	Jahn Monika	789	"	23.7.59	Wiesbaden	66	ev.	Hans-Joachim Jahn	Kaufm. Ang.
- 6	Kruse Christine	911	"	28.6.59	Wolfenbüttel	66	ev.	Karl Kruse	Soldat
7	Kühn Angelika	895	"	9.7.59	Gießen	66	r.k.	Georg Kühn	Soldat
8	Nickisch Beate	512	"	6.1.59	Köln	65	ev.	Kurt Nickisch	Maurer
- 9	Reuter Stephanie	907	"	23.11.59	Koblenz	66	r.k.	Walter Reuter	Bundesbedin.
10	Riß Andrea	776	"	13.9.59	Lindlar	66	r.k.	Gerhard Riß	Bäckerstr.
- 11	Scheuren Elke	534	"	23.1.59	Köln	65	ev.	Josef Scheuren	Kaufmann
12	Tinnefeld Alice	556	"	17.9.59	Köln	66	ev.	Helmut Tinnefeld	Stukkateur
- 13	Urbschat Anette	917	"	3.8.59	Hannover	66	ev.	Hans-Jürgen U.	Soldat
14	Warkus Ulrike	918	"	27.1.60	OKer	66	ev.	Wolfgang Warkus	Soldat
- 15	Windelschmidt Ingrid	923	"	24.3.60	Eschweiler	66	r.k.	Franz Windelsch.	Reg. Inspekt.
- 16	Anstötz Thomas	904	"	29.1.60	Verden	66	ev.	Theodor Anstötz	Soldat
17	Blank Rüdiger	693	"	27.2.59	Köln	65	ev.	Hans Blank	Elektriker
- 18	Bönke Arne	894	"	28.10.59	Lübeck	66	r.k.	Edgar Bönke	Beamter
19	Glassl Olaf	524	"	8.10.58	Wesselnuren	65	ev.	Roman Glassl	
20	<u>Horn Bernd</u>	480	"	8.5.59	Köln	65	r.k.	Hans Horn	Kaufmann
- 21	Kleim Jörg-Peter	905	"	19.5.60	Hannover	66	ev.	Fried. Wilhelm K.	Soldat
- 22	<u>Pahl Roger</u>	745	"	30.8.58	Berlin	65	ev.	Horst Mühlenbeck	Soldat
23	Nickisch Jürgen	490	"	6.1.59	Köln	65	ev.	Kurt Nickisch	Maurer
24	Puls Dirk	768	"	18.3.59	Hannover	65	ev.	Friedrich Puls	Soldat
- 25	Rusch Jürgen	670	"	27.12.59	Köln	66	r.k.	Horst Rusch	Kraftfahrer
26	Rosell Franz-Dieter	527	"	21.10.58	Köln	65	r.k.	Peter Rosell	Arbeiter
- 27	Schedletski Holger	808	"	17.1.60	Eutin	66	ev.	Hans-Joachim Sch.	Soldat
- 28	Straschewski Jörg	915	"	6.8.59	München	66	ev.	Erwin Strasch.	Soldat
- 29	Westphal Bernd	754	"	19.9.59	Köln	66	ev.	W. Gerd Westph.	Prokurist
- 30	<u>Schneider Manfred</u>	750	"	20.3.59	Köln	65	r.k.	Günter Schneider	Soldat
31	<u>Weiler Georg</u>	422	"	30.9.57	Köln	64	r.k.	Oswald Weiler	Lehrer
32									
33									
34									
35									

+ vor der lfd. Nr. = Zugang im Laufe des Schuljahres

- " " " " = Abgang " " " "

rot unterstrichen = die Sitzlinge der vergangenen Jahre



*Anne-Frank-Schule in Hochkirchen*

Zeugnisse  
für

Vor- und Zuname: *Florian Brevot*  
 Geburtsdatum: *27.1.62*  
 Geburtsort: *Köln*  
 Bekanntheit: *r. kath.*  
 Wohnort: *Hochkirchen*  
 Name des Vaters (oder Pflegers): *Gisbert Brevot*  
 Beruf: *Architekt*  
 Erste Aufnahme am: *1.8.1968* in obige Schule  
 Nr. der Zeugnisse: *991*  
 Der Schüler wurde am \_\_\_\_\_ auf Grund eines  
 schulärztlichen Gutachtens bis \_\_\_\_\_ vom Schulbesuch  
 zurückgestellt.  
 Der Schulleiter  
*P. Schmid*  
 Besuchte Schulen:  

Bezeichnung der Schulen	Schulort	vom	bis zum

 I. A. Würzburg, Köln-Beitl, Bestell-Nr. 8021 — Zugelassen für die Grundschule

I. Schulbesuchsjahr

*Anne-Frank-Schule in Hochkirchen*

Schuljahr *1968/69* Klasse *Ib. A.* Unterrichtsjahrgang *I* Halbjahr

1. Führung: *gut*

2. Leistungen: *Florian hat einen guten Anfang gemacht.*

3. Schulleistungen: *6* Tage mit, *—* Tage ohne Entschuldigung versäumt

4. Bemerkungen:

*Hochkirchen, den 22. Januar 1969*  
 Der Klassenlehrer *G. Jula* Der Schulleiter *P. Schmid*  
 Gelesen: *D. Bredt*  
 Unterschrift des Vaters oder eines Stellvertreters



**1969**  
Die ersten neuen Zeugnisse der Gemeinschaftsgrundschule



**1971**  
Die starken Bautätigkeiten ließen den Ort Rondorf/Hochkirchen stark anwachsen.

Die Schule war zum ersten Mal mit 12 Klassen dreißig und wurde von 468 Schülerinnen und Schülern besucht.

Die Klasse 1a war dabei die größte Klasse der Schule mit 42 Kindern.

1971



1972

Im April 1972 wurde die neu gebaute Doppelturnhalle eingeweiht und den Schülerinnen und Schülern für den Sportunterricht übergeben.



**1973**

442 Schülerinnen und Schüler  
besuchten die Schule in 13  
Klassen.



**1974**

Der erste Erweiterungsbau  
(Altbau Süd) mit weiteren  
sechs Klassenräumen wurde  
fertiggestellt.

**1974**

1. Klasse  
Frau Friedrich



**1975**

Die Kinder der Anne-Frank-Schule gehen im Karnevalszug mit.



*Frau Reinhardt*



**1975**

erfolgte die Einrichtung des Schulkindergartens unter der Leitung von Frau Reinhardt für die schon neu eingeschulten Erstklässler, die noch nicht schulreif waren.

Die Kinder sollten in dieser besonderen Fördergruppe „nachreifen“ und auf die Arbeit im ersten Schuljahr vorbereitet werden.

So sollte gewährleistet werden, dass sie dann, ein Jahr später, besser und erfolgreicher mitarbeiten konnten.



**1978**

Klasse 3b  
Frau Wetzel



**1978**  
4. Klasse  
Frau Friedrich



**1979**  
Klasse 1a  
Frau Wetzel



**1981**  
Klasse 1b  
Frau Meis

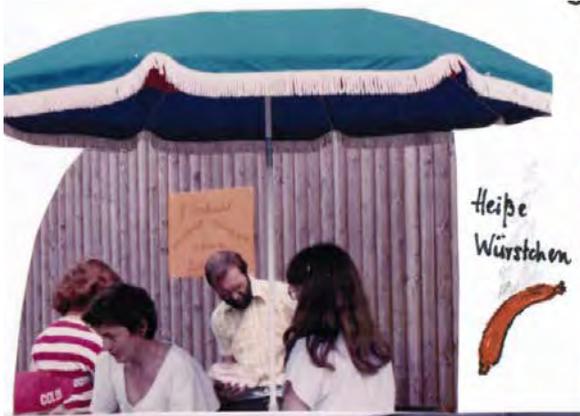


**1982**  
Karneval im  
Lehrerzimmer



**1982**  
Kollegiumsausflug  
ins Bergische Land





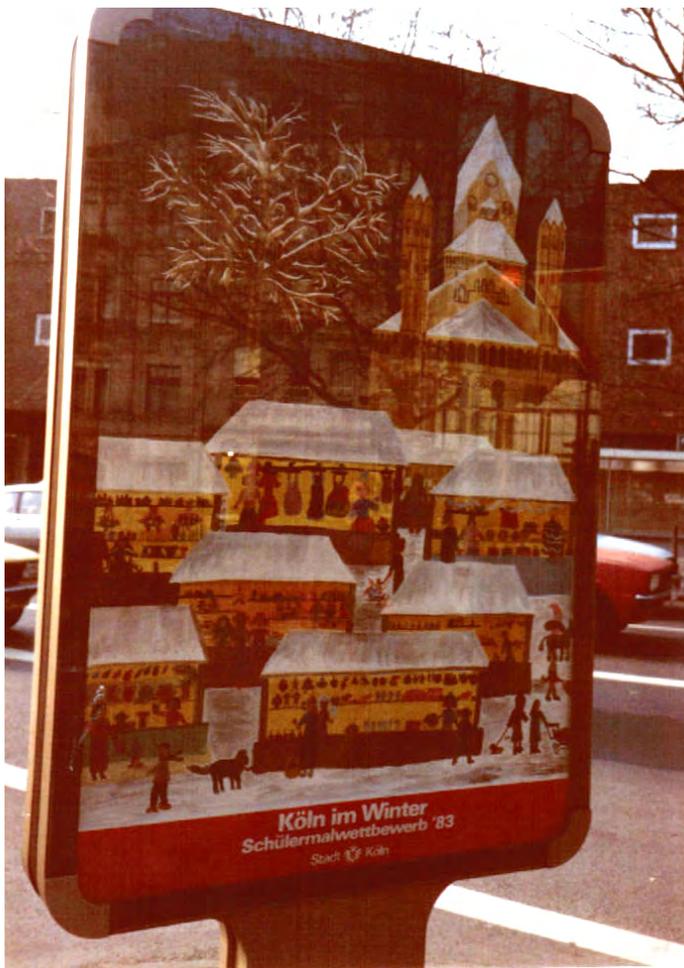
Schulfest  
Juni  
1982



**1982**  
Basketball  
Die Mädchen  
der Anne-Frank-Schule  
sind Stadtmeister!

**1982**  
Ansicht der alten Turnhalle





1983

"Köln im Winter" Schülermalwettbewerb  
Gestaltung des Siegerplakates durch die 4a  
der Anne-Frank-Schule

1984 Kollegium



Fr. Jütte



Fr. Wamitz



Fr. Watzel Fr. Deinhart Frau Neis Fr. Friedrich



Herr Ziegenhein Fr. Axler Beuth Fr. Ketzl



Fr. Friedrich Fr. Bühling Fr. Großmann



Herr Schubach Frau Pothmann



**1984**  
Karneval



**1984**  
Das Basketball-Team der Mädchen ist erneut Stadtmeister!



**1984**  
Team Jungs



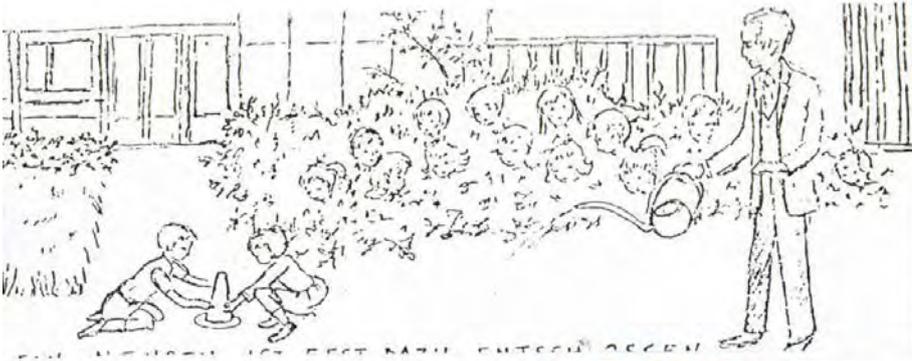
**1984**  
4. Klasse  
Klassenfahrt nach Kommern



## Circus Altachiesa

1984

Herr Rektor Scheid wurde mit einer großen Zirkusaufführung von der ganzen Schule in der Aula verabschiedet.



Abschiedsfeier

in der Schule

26. Juni 1984





**1984**

Herr Hans Schubach wird Schulleiter der Anne-Frank-Schule.

Er führte über viele Jahre neue Veranstaltungen und pädagogische Neuerungen ein:

den Schulausflug, das Adventssingen, die Projektwoche, die Karnevalssitzung, das Schulfest, Klassenfahrten und die Arbeit mit dem Computer.

Der Schulausflug der ganzen Schulgemeinschaft fand alle zwei Jahre im Sommer statt und wurde als Sternwanderung zu verschiedenen Orte durchgeführt (zum Beispiel nach Linz, Bad Münstereifel oder Rheinbach).

Alle zwei Jahre führten die Lehrerinnen und Lehrer eine Projektwoche mit ihren Klassen zu unterschiedlichen Themen, wie z. B. Tiere, Lesen, Wald, Märchen-Sagen-Legenden, Kinder dieser Welt, Köln, durch.



**1989**  
256  
Kinder  
in  
11 Klassen.

Am dritten Sonntag im Advent fand über viele Jahre das Adventssingen in der Aula und später in der Turnhalle statt. Diese Veranstaltung erfreute sich großer Beliebtheit, so dass aufgrund der hohen Besucherzahlen die Veranstaltung in die Turnhalle verlegt wurde.

**1984**

In diesem Jahr wurde der Förderverein „Freunde und Förderer der Anne-Frank-Schule e.V.“ gegründet.

*Wir freuen uns, wenn Sie unsere Schule unterstützen möchten:*

*Schon für einen Beitrag von 10€ im Jahr können Sie die Arbeit des Fördervereins aktiv mitgestalten und helfen!*

*Mehr Infos unter  
[www.anne-frank-gs.de/unsere-schule/foerderverein/](http://www.anne-frank-gs.de/unsere-schule/foerderverein/)  
oder  
[FoerdervereinAFS@gmail.com](mailto:FoerdervereinAFS@gmail.com)*

Vorstand FöVe 2009



Vorstand FöVe 2012



Kollegium 1988



Hans Schubach  
Rektor 1984 - 2005



## Ab 1990

Die Anne-Frank-Schule erlebte zwischen 1990 und 1999 eine Zeit großer Expansion.

Das Anwachsen der Schülerzahl war bedingt durch die enorme Bautätigkeit im bislang größten Neubaugebiet im Süden Kölns.

Während bis 1997 noch ständig über das ganze Schuljahr hinweg, je nach Fertigstellung neuer Bauabschnitte, Schülerinnen und Schüler in die bestehenden Klassen integriert werden mussten, wurden ab 1997 Kinder eingeschult, die schon vor der Einschulung im Einzugsgebiet wohnten und hier oder in anderen benachbarten Stadtteilen Kindergärten besuchten.

Glücklicherweise konnte ab 1997 der Neubau mit sechs weiteren Klassenräumen bezogen werden. Damit wurde keine Unterbringung von Klassen in Containern notwendig.





**2000**

Erstmals wurde ein eigenes Schulprogramm erstellt und erarbeitet.

**2000**

Die Arbeitsgemeinschaft „Der Klecks“ wurde gegründet und damit hat die Anne-Frank-Schule bis heute ihre eigene Schülerzeitung.



**2000 – 2004**

In diesen Jahren wurde der gesamte Altbau von Grund auf saniert. Die Schule erhielt neue Fenster, eine zusätzliche Wärmedämmung, einen neuen Außenklinker und ein neues Dach. Gleichzeitig wurden die Innenräume renoviert. Das neue Erscheinungsbild der Schule trug zu einem sehr positiven Gesamtbild bei.



**2003**

Unter der Leitung von Herrn Dirk Richartz wird der Schulchor gegründet. Dieser bereichert seit 2003 das Schulleben durch die verschiedensten Auftritte.



Auch der erste Anne-Frank-Tag, eine Feier zur Erinnerung an das Leben der Anne Frank fand in diesem Jahr am 12.06.2003, Annes Geburtstag statt.

Ebenfalls begann die kontinuierliche Kooperation auf Leitungsebene mit den Kitas vor Ort (Kooperationskonferenz).



Unser Kollegium im Mai 2005

Auf dem Foto hintere Reihe (immer von links nach rechts):

Hartmut Heuchel-Kleineidam, Renate Jungkamp, Daniela Bühling-Hansen, Maria Heil, Sophia Künstler, Brigitte Ebert

mittlere Reihe: Maria Moeller-Herrmann, Britta Josten (jetzt: Wendler), Karin Reinhardt, Hilde Friedrich, Edith Winn, Hedi Mainzer, Inge Linden, Christel Pierson, Margret Krukenbaum, Brigitte Handrup, Hans Schubach

vordere Reihe: Martina Plum, Maria Oumohand, Gerlinde Rödder, Isabell Sommer, Solveig Schuster (jetzt: Engelhorn), Katrin Lembcke, Gisela Spieß



Gedanken

## Unser Kollegium im Mai 2005

Isabell Sommer

Mann, was hat sich seit damals viel verändert!

Hartmut Heuchel- Kleineidam war damals noch unser Konrektor, Hans Schubach unser Schulleiter.

Nur 7 der damaligen Kollegen arbeiten noch an unserer Schule! Die meisten sind inzwischen in den wohlverdienten Ruhestand gegangen! Maria Heil ist leider schon im Jahr 2011 verstorben. Ein paar Kollegen haben an andere Grundschulen gewechselt.

Es ist immer wieder schön, wenn manche der Ehemaligen zwischendurch die Anne-Frank-Schule nochmal besuchen kommen, sei es zu unserer Karnevalssitzung, zum Sommerfest, zu unserer Weihnachtsfeier oder einfach zwischendurch. Es stimmt allerdings auch der Einwand, den manche Kollegin hat, wenn sie sagt, sie kenne ja kaum noch jemanden...

Ja, wir haben seit damals über 20 neue Gesichter dazu gewonnen. Und einen Schulkindergarten (damals geleitet von Karin Reinhardt) gibt es nicht mehr, aber dafür Sonderpädagogen, Inklusionsklassen und auch die OGS gab es in ihrer heutigen Form noch nicht, nur eine Übermittagsbetreuung für einige Schulkinder, den „Adlerhorst“.

Was gab es noch so in der Zwischenzeit?!

Ein Lehrerzimmer, in dem geraucht werden durfte, einen riesigen Umbau des Schulgebäudes, während dem immer wieder Klassen in Container ziehen mussten, die auf der Sportwiese aufgestellt waren und in denen es im Winter kalt und im Sommer unangenehm heiß war, keine verschiedenen Bereiche und nur ein Klettergerüst auf dem Schulhof, dafür eine große Fläche zum Rennen und Fußball spielen...

Was es immer gab: Eine heitere Stimmung und guten Zusammenhalt im Kollegium, schöne jährliche Weihnachtsfeiern, große Karnevalssitzungen, viele tolle Schüler, bei deren Verabschiedung immer auf Seiten der Schüler und der Lehrer viele Tränen flossen...

Es gab und gibt natürlich noch viel mehr Erinnerungen und Veränderungen, über die alle zu berichten würde aber den Rahmen sprengen...

So bleibt mir zu sagen: Liebe Anne Frank-Schule- altes Haus :-)!

Viele weitere tolle Erlebnisse in den nächsten 50 Jahren!!!

Isabell Sommer



**2004**

Der Schulkindergarten wurde abgeschafft.  
Zugleich wurden die Kinder immer jünger eingeschult.

Die Veranstaltung des Adventssingens wurde durch die Um-  
baujahre durch den Adventsnachmittag abgelöst.

**2005**

430 Schülerinnen und Schüler besuchten die Schule in 16 Klassen.

**2005**

Herr Rektor Schubach wurde mit einem großen Schulfest und  
einer Zirkusaufführung von der gesamten Schulgemeinschaft  
verabschiedet.



Mit dem Schuljahr 2005/06 wurde die jahrgangsübergreifende  
Schuleingangsphase eingeführt und das eigene Schulpro-  
gramm zum zweiten Mal überarbeitet.

Ebenfalls konnte erfolgreich INVIA als Träger für die zukünftige  
Offene Ganztagschule (OGS) gewählt werden.



## 2005

Herr Hartmut Heuchel-Kleineidam wurde Schulleiter der Anne-Frank-Schule und führte mit dem Lehrerkollegium viele Veranstaltungen der Schule weiter: Martinszug, Adventsnachmittag, Karnevalssitzung, Projektwoche alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Schulfest, alle zwei Jahre der Anne-Frank-Tag, Klassenfahrten in den dritten oder vierten Schuljahren. Neu hinzu kamen Musicalaufführungen und Sponsorenläufe.

Es folgten viele Jahre, in denen eine anspruchsvolle Schulentwicklung von der gesamten Schulgemeinschaft in vielen Bereichen getragen wurde.



## 2006

Im diesem Jahr wurde die Offenen Ganztagschule (OGS) mit 100 Plätzen gegründet und gleichzeitig die Übermittagsbetreuung „Adlerhorst“ mit 50 Plätzen weitergeführt.

Ebenfalls starteten erhebliche Umbaumaßnahmen im Rahmen der OGS im Untergeschoss.



Es startete die Zusammenarbeit mit dem Verein „Millimetertraining“ und dessen Angebot von Gewaltpräventionskursen.

## 2007

In diesem Jahr konnte das große Klettergerüst errichtet werden. Dies war der Beginn einer großen Schulhofumgestaltung.



Die Übermittagsbetreuung „Der Adlerhorst“ wurde aufgelöst und damit die OGS auf 190 Plätzen erweitert.

Ebenfalls entschied sich die Schule, das jahrgangsübergreifende Arbeiten in der Schuleingangsphase umzuwandeln. Ab 2007 wurde wieder jahrgangsbezogen unterrichtet.



Zur individuellen Förderung wurde das Lernstudio eingerichtet, in dem ab sofort spezielle Förderangebote, auch klassenübergreifend, stattfinden konnten.



## 2007

Die Sport-AG erzielt im Rahmen der Kölner Stadtmeisterschaften hervorragende Ergebnisse: Die Jungen-Mannschaft wie auch die Mädchen-Mannschaft werden im Hallenfußball jeweils Stadtmeister.

Die Mädchen-Basketballmannschaft gewinnt im gleichen Jahr auch in diesem Wettkampf die Stadtmeisterschaft.



**2007**

Im Rahmen des Anne-Frank-Tages am 12.6.07 wurde ein Gesamtkunstwerk in der Aula enthüllt.

Auf 3 mal 3 Metern zeigt es ein Schwarz/Weiss-Portrait von Anne Frank.

Dieses Bild besteht aus 10.000 in verschiedenen Graustufen bemalten Kronkorken.

Alle Kinder der Schule wirkten an diesem Kunstwerk mit, indem sie die Kronkorken einzeln anmalten und nach Anleitung aufklebten.



Anne Frank Schule

Hochkirchen/Rondorf

**2007**

Das Anne-Frank-Schule-Logo wurde für die GGS Adlerstraße ausgewählt.



Hoch-Begabten-Zentrum  
Rheinland

Erkennen | Entfalten | Fördern

## 2008

Seit dem Jahr 2008 ist die Anne-Frank-Schule  
Schwerpunktschule für hochbegabte Schülerinnen und Schüler  
und es finden seitdem regelmäßig Hochbegabten-Kurse (HBK)  
in den Fächern Mathematik/Naturwissenschaften und  
Deutsch/Philosophie statt.

Die erste Homepage der Schule:  
[www.anne-frank-gs.de](http://www.anne-frank-gs.de) ging ans Netz.

In der OGS wurde die eigene Großküche mit Speiseraum  
eröffnet.

## 2008

Vom 14.4.08 bis zum 18.4.08 führten wir die Projektwoche zum Thema:  
*Woche der Naturwissenschaften* mit der Miniphänomenta durch.

Die Miniphänomenta besteht aus 40 einzigartigen Experimentierstationen (entwickelt von der  
Universität Flensburg durch Prof. L. Fiesser), die auf den Fluren und in der Aula platziert wurden  
und zum freien Experimentieren für die Kinder zur Verfügung standen.



**minIPHÄNOMENTA**<sup>®</sup>  
Elementare Erfahrungen

## 2009

Das Lehrerkollegium erstellte im Rahmen der Schulentwicklung  
ein neues Förderkonzept.

Um den Übergang von Kindergarten und Grundschule profes-  
sioneller zu gestalten, wurde die Offene Gesprächsrunde, in der  
sich Lehrkräfte und Erzieherinnen zum Austausch treffen, ge-  
gründet.



2009

Die erste Aktion Brotkorb findet statt.



Anne Frank Schule  
Hochkirchen/Rondorf



Köln, den 17.10.11

**Kooperation Kath. Kirchengemeinde und Anne-Frank-Schule im Rahmen der „Aktion Brotkorb“**

Liebe Eltern der Anne-Frank-Schule,

seit 2009 nimmt unsere Schule - nach Beschluss der Schulkonferenz - an der Aktion Brotkorb regelmäßig teil. In diesem Jahr sind zwei Spendensammlungen geplant. Deshalb möchten wir Ihnen auf diesem Weg die Aktion Brotkorb noch einmal vorstellen und Sie aufrufen, diese wichtige Aktion mit Lebensmittelspenden zu unterstützen.

Die „Aktion Brotkorb“ ist eine Einrichtung der katholischen Kirchengemeinde Heilige Drei Könige – Köln, einem Pfarrverband im Kölner Süden, der aus den Gemeinden Rondorf, Meschenich, Immendorf und Godorf besteht.

Die Hauptaufgabe der „Aktion Brotkorb“ besteht in der Organisation und Ausgabe von kostenlosen Lebensmitteln an bedürftige Menschen aus dem Brennpunkt-Stadtteil Köln-Meschenich.

Zurzeit wird dort durch die Aktion eine Lebensmittel-Grundversorgung für ca. 100 Familien (etwa 400 Personen) sicher gestellt.

Die „Aktion Brotkorb“ besteht schon seit einigen Jahren und verzeichnet jährlich einen steigenden Bedarf. Die Verteilung findet einmal wöchentlich, mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr am Kölnberg in Köln-Meschenich statt. Alle Empfänger weisen ihre Notlage (Hartz IV, ALG 2, etc.) nach. Gleichzeitig wird dort -in Zusammenarbeit mit der Caritas- auch die Familiensituation beobachtet, d.h. wie viele Kinder leben in der Familie und in welchem Alter, wer wird dort darüber hinaus noch ernährt. Mit diesem Wissen versuchen wir, möglichst bedarfsgerecht die Waren zu verteilen und bei Bedarf auch weitergehende Hilfen zu vermitteln.

Die Aktion wird mit Lebensmitteln der Kölner Tafeln und einigen regionalen Supermärkten versorgt. Leider müssen immer noch sehr viele Lebensmittel zugekauft werden, um eine Versorgung mit Grundnahrungsmitteln zu gewährleisten. Finanziert werden diese Zukäufe durch Spenden von Privatpersonen und Zuwendungen der Gemeinde.

**Wir wollen diese Aktion an unserer Schule unterstützen, so dass die bedürftigen Menschen in Meschenich eine noch größere und reichere Lebensmittelversorgung erhalten können.**

**Das erste Mal in diesem Jahr sammeln wir die Spenden vom  
Mo 7.11.11 bis zum Die 15.11.11 ein.**

Die Lebensmittelspenden können Sie Ihren Kindern in diesem Zeitraum mitgeben. Die Kinder legen die Spenden dann auf den roten Tisch im Hauptflur ab.

Folgende Spenden helfen mit, den bedürftigen Menschen in Meschenich eine wichtige Unterstützung zukommen zu lassen:

H-Milch  
Nudeln  
Kartoffelpüree  
Reis  
Zucker  
Margarine  
Konserven (aller Art)  
Marmelade

Wir würden uns über ein Engagement Ihrerseits sehr freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

gez.  
Das Team der „Aktion Brotkorb“  
i.V. Frau Keller

H. Heuchel-Kleineidam  
Schulleiter

Klassen 1/2

# Projektwoche - Kinderuni -

22.03. - 25.03.2010



*Anne Frank.*  
Anne Frank Schule  
Hochkirchen/Randorf



### 2010

Es besuchten 311 Kinder in 12 Klassen die Schule.

Das Schulprogramm wurde in diesem Jahr zum dritten Mal überarbeitet und die OGS auf 250 Plätze erweitert.

Als Projektwoche fand das erste Mal eine Kinderuni statt.



**2011**

Die Schule wurde mit der Einrichtung des Computernetzwerkes (über 50 Rechner) und der Einrichtung eines Computerraumes zur CAS Schule.



**2011**

Durch den Start der Teilnahme am Projekt TuWas! konnten die Kinder nun stärker an das naturwissenschaftliche Arbeiten (Experimentieren) herangeführt werden.



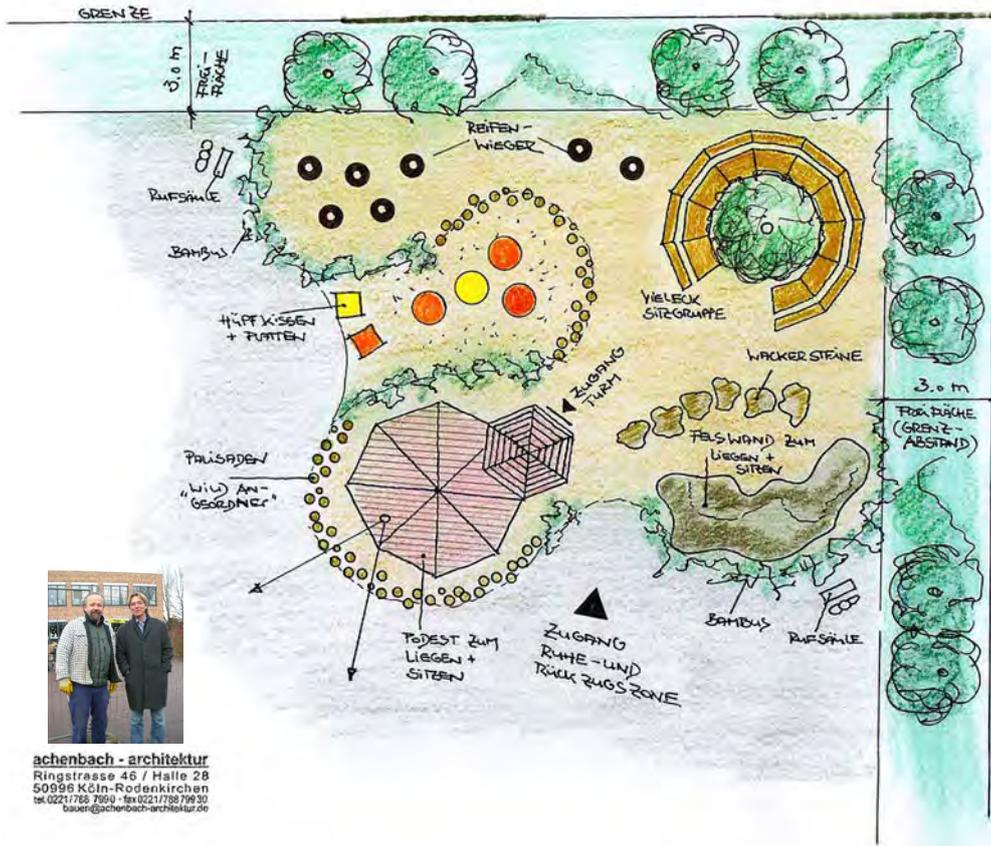
Ebenfalls tagte in diesem Jahr das erste Mal das Schülerparlament.

Mit dem Klasse-Projekt nahm die Anne-Frank-Schule seit 2011 auch an einem kontinuierlichen Projekt zur Müllvermeidung und Mülltrennung teil.

**2011**  
Kollegium

2011

Die aufwändige Schulhofumgestaltung wurde mit der Einweihung der Ruhezone beendet.



Anne-Frank-Schule  
GGG Adlerstr. 13  
50997 Köln

**Vorschlag/Entwurf für den Umbau einer Schulhofteilfläche als Ruhe- und Rückzugszone**

**Ziel der Maßnahme:**  
Die Kinder sollen hier die Möglichkeit erhalten, sich einem geschützten und ansprechenden Raum (ca. 200qm) zu treffen, aufzuhalten und erholen zu können. Gleichzeitig sollen den Kindern durch die aufgestellten Elemente neue und attraktive Bewegungsangebote gemacht werden.

**Kosten:** ca. 50.000 €

**Kurzbeschreibung der Maßnahme:**

1. Entsiegelung der gesamten Fläche und Auffüllung mit Holzaxel als Untergrund
2. Schaffung einer Vielecksitzgruppe mit Bänken und Tischen, die kreisförmig angeordnet sind – ein Ort für Klassenfeiern und Unterricht unter freiem Himmel
3. Pflanzung einer großen Kastanie als Schattenspender – Logo der Anne-Frank-Schule wird für alle sicht- und erfahrbar
4. Schaffung einer kunstvoll gestalteter „Felswand“ aus glattem und geformten Beton mit einer Höhe von max. 1,30m – Liege- und Sitzort für Kinder
5. Aufstellung der Randbegrenzungen durch Holzpfähle
6. Aufstellung eines Holzpodestes mit einem 4m Aussichtsturm
7. Aufstellung der Randbegrenzung durch Bambusse
8. Einlassung der Hüpfkissen und-platten und der Reifenwieger – Ort zum Springen und Balancieren

**Bauphasen in drei Abschnitten über 2 bis 3 Jahre**

1. Phase: Maßnahmen 1., 2., 3., 4., 5.
2. Phase: Maßnahmen 6., 7.
3. Phase: Maßnahme 8.

## 2011

Im Januar 2011 kam die Qualitätsanalyse ins Haus:  
Die Schule schnitt mit einem hervorragenden Ergebnis ab.

In 13 Bereichen von 25 wurde sie als **vorbildlich** bewertet.  
Eine besondere Würdigung erhielt der Bereich der individuellen  
Förderung der Schülerinnen und Schüler im Abschlussbericht.



2011  
Kollegium



2012  
Kollegium

## 2012

Im Jahr 2012 stellte der  
Schulträger die Finanzierung  
der HBK Kurse ein.



**2013**

Es gründete sich  
der Forscherclub als offene Projektarbeit  
zur Begabtenförderung.  
Die Finanzierung übernahm der Förderverein.

Ebenfalls startete das Gemeinsame Lernen  
in ersten GL Klassen.

**2013 – 2014**

Es erfolgte die Sanierung der Schüler Toiletten.



**2013**

Kollegium



**2014**

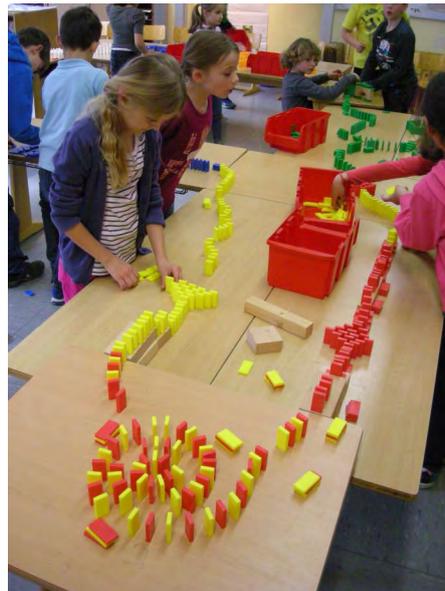
Die 30. Jahresfeier  
des Fördervereins fand  
mit einer Elternfete  
in der Aula statt:  
Die Partytime.

Vorsitzende, Schriftführer und  
Schatzmeister der  
"Anne-Frank-Schule  
Freunde und Förderer e.V."



2014

Eine zweite Kinderuni wurde im Rahmen einer Projektwoche durchgeführt.





**2015**

Das Lernstudio wurde aufgelöst.  
Gleichzeitig wurde eine Vorbereitungsklasse für zugewanderte Schülerinnen und Schüler eingerichtet (Fuchsklasse).

**2015**

In Kooperation mit dem Hochbegabtenzentrum in Brühl (HBZ) konnten neue Förderkurse eingerichtet werden.



Hoch-Begabten-Zentrum  
Rheinland

Erkennen | Entfalten | Fördern



## Gruppenfoto 2015



2015

# Schulfest



**Renovierungssong für die Turnhalle der Anne-Frank-Schule**  
Melodie Brings, Text: Dirk Richartz im Januar 2017

Oh oh oh yeah,  
oh oh oh yeah,  
oh oh oh yeah,  
oh oh oh yeah.

1. Sportunterricht, das war nichts für mich,  
denn das machte niemand hier Spaß.  
Turn ordentlich sagte Mama nur,  
dein Zeugnis das macht mich sonst blass,  
Ich turne doch nur so gut wie ich kann,  
in der Halle ist alles so alt!  
Wann wird das hier neu gemacht?  
Mann ohh Mann !!!

Refrain:

Denn ich wollt nur ne Sporthalle sehn,  
renoviert, wie hier mit allem drin.  
Toller Boden alles glänzt wie neu.  
Wie wir uns jetzt darüber freun!  
Wir sind ganz platt  
und danken unserer Stadt

oh oh oh yeah,  
oh oh oh yeah,  
oh oh oh yeah,  
oh oh oh und danken unsrer Stadt.

2. Heut bin ich glücklich  
wenn ich das hier seh,  
unser Sport  
der macht uns doch aus.  
Man sieht schon von Weitem  
wenn einer Sport macht,  
da fühl ich mich direkt zu Haus.  
Wenn wir uns bewegen,  
dann leben wir lang,  
dann gehn wir so schnell nicht kaputt.  
Der Sport der ist ein Geschenk,  
vom lieben Gott.

Refrain:

Denn ich wollt nur .... uuh, uuh, uuh, uuh.

**2015 – 2017**

**Sanierung der Turnhalle**

Nach 2 Jahren in den Ausweichquartieren der Turnhallen Immendorf und Rodenkirchen kann die neue Turnhalle bezogen werden.

Der Schulchor singt bei der Einweihungsfeier ein eigens von Herrn Richartz komponiertes Stück.



## Mit Kletterwand und Fußbodenheizung Anne-Frank-Grundschule weihet Turnhalle ein



Der Schulchor bedankte sich mit einem selbstgedichteten Lied bei der Stadt – so ein Lob bekommt die Gebäudewirtschaft derzeit nicht oft zu hören. Foto: Broch

RONDORF -

(sb). Die Decke gelb gestrichen, der Boden gelb, mit bunten Linien für die verschiedenen Spielfelder, alles riecht noch ganz neu – die sanierte Turnhalle der Anne-Frank-Schule macht einen hellen, freundlichen und einladenden Eindruck. „Ich bin sehr stolz auf diesen Tag, es hat auch lange gedauert“, sagte Schulleiter Hartmut Heuchel-Kleineidam bei der offiziellen Einweihungsfeier der „neuen“ Halle.

Die Sporthalle wurde zwischen 1968 und 1970 gebaut. „Sie hat lange einen guten Dienst getan, aber dann war sie doch in die Jahre gekommen“, berichtete der Schulleiter. Schon ab 2005 haben die Mängel nicht mehr wirklich behoben werden können, erzählte er.

Lärmschutz, Bodenbelag, Unterbodenkonstruktion, Heizung und sanitäre Einrichtungen waren in einem schlechten Zustand. 2011 fiel bei der Stadt die Entscheidung für die Sanierung, im Febru-

ar 2015 gingen die Arbeiten los. „Alles wurde neu gemacht, bis auf den Rohbau blieb nichts stehen“, sagte Christoph Strohe von der Gebäudewirtschaft.

Geplant und durchgeführt wurden die Arbeiten, zusammen mit der Gebäudewirtschaft, vom Kölner Architektenbüro jäck molina&das-touri und dem Ingenieurbüro Krawinkel aus Krefeld.

Die Kosten für die Generalsanierung und die energetische Sanierung der Halle betragen 3,6 Millionen Euro. Nach Aussage von Architekt Antonio Molina wäre ein gleichwertiger Neubau deutlich teurer. Die Maßnahme war teurer geworden als ursprünglich geplant, da eine statische Ertüchtigung nötig war. „Die Halle dient auch als Versammlungsstätte und um sie sicher zu machen, mussten wir mehrere Stahlträger einbauen. Das war nicht vorgesehen“, erklärte Strohe. Sobald die Witterung es zulässt, werden noch einige Arbeiten im Außenbereich für rund 110.000 Euro vorgenommen.

Während der zweijährigen Bauarbeiten fand der Sportunterricht in der Immendorfer Grundschule und der Hauptschule Ringelnetzstraße in Rodenkirchen statt. Die eingesetzten Busse zu den Ausweichhallen zahlte die Gebäudewirtschaft. Die wurde vom Schulleiter und den Schülern sehr gelobt für die schöne, komplett sanierte Halle. „Wir haben sogar eine Kletterwand bekommen und eine Fußbodenheizung“, freute sich Heuchel-Kleineidam. Auch Bezirksbürgermeister Mike Homann lobte die neue Turnhalle und betonte, wie wichtig der Schulsport für die Kinder sei. „Wir sind platt und danken unserer Stadt“, sangen Mädchen und Jungen des Schulchores in ihrem selbstgedichteten Lied zu den Klängen von „Kölsche Jung“. Ein Lob, das gerade die Gebäudewirtschaft in diesen Tagen nicht sehr oft zu hören bekommt.

– Quelle: <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/25785656>  
©2018



**2016**  
338 Schülerinnen und Schüler  
wurden in 14 Klassen  
unterrichtet.

**2016**  
Kollegium



**2016**  
Die Projektwoche unter dem  
Motto  
*„Kinder aus aller Welt“*  
fand statt.



2017

## Schulfest



2017

Anette Frier kam zum Lesen



2017

Die Erweiterung der OGS auf 290 Plätze wurde genehmigt.

2017

Die neu gestaltete Homepage [www.anne-frank-gs.de](http://www.anne-frank-gs.de) ging online

2017

Die Schule bekommt eine Schulsozialarbeiterin: Frau Dementyeva.

2017

Das Konzept der Lernzeit wurde eingeführt.

2017

Einschulungsfeier in der neuen Turnhalle



2017

Ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder war das Mitsingkonzert von "Klasse - wir singen" in der Lanxess-Arena.

**KLASSE! WIR SINGEN**



Dort, wo sonst Weltstars wie Madonna, Phil Collins oder Elton John ihre Konzerte geben, wo große Unternehmen ihre Hauptversammlung abhalten und die Kölner Haie um die Eishockeymeisterschaft kämpfen, gaben am Freitag und Samstag insgesamt rund 26.000 Schulkinder aus Köln und Umgebung fünf beeindruckende Konzerte.

„Klasse, wir singen, singen steckt an! Singen macht Spaß, weil jeder es kann“, schallte der Refrain des Projektliedes gleich zu Beginn aus den jungen Kehlen quer durch die Lanxess-Arena.

„Klasse, wir singen“, heißt das Projekt.

Er wollte damit einer Entwicklung entgegenwirken, wonach offenbar immer weniger gemeinschaftlich gesungen werde, weder in der Familie noch in der Gesellschaft.

„Klasse! Wir singen“ sei ein Gesangsprojekt für Schulklassen aller Schulformen der Stufen 1-7, das einerseits einen kindgemäßen Zugang zum Umgang mit der eigenen Stimme schaffe und andererseits die Freude wecke, mit anderen gemeinsam zu singen, beschreibt Münden seine Projektidee.

Lindemann, die nicht nur jedes der 16 vorgetragenen Lieder liebevoll ankündigte, sondern die Kinder auch mit ausladenden Gesten und Bewegungen bei der Choreographie zu jedem Stück unterstützte.



Gesungen werde schließlich mit dem ganzen Körper, sagte die Braunschweiger Domkantorin, die auch das Publikum, das zum großen Teil aus Eltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten der Schulkinder bestand, zum Mitsingen animierte.



### Wieder mehr gemeinsam singen

„Klasse! Wir singen“ heißt das bundesweit immer beliebter werdende Musikprojekt, das der Braunschweiger Domkantor Gerd-Peter Münden vor zehn Jahren initiierte.

Anders als bei gewöhnlichen Konzerten, standen die Gesangstalente in der Arena allerdings nicht auf der Bühne, sondern musizierten mit ihren jeweiligen Schulklassen von den Rängen aus.

Die Bühne in der Hallenmitte gehörte der Moderatorin Elke



## Liederkanon beinhaltet auch deutsche Volkslieder

Der Liederkanon setzte sich sowohl aus bekannten deutschen Volksliedern wie „Alle Vögel sind schon da“, „Kein schöner Land in dieser Zeit“ oder „Hab ‘ne Tante aus Marokko“, als auch aus englischsprachigen, internationalen Songs wie dem Cat Stevens-Hit „Morning has broken“ zusammen.



Dazu holte Elke Lindemann die Moderatorin und langjährige Chorleiterin von „Wilmas Pänz“, Wilma Overbeck, auf die Bühne.

Unter ihrer Leitung und der Begleitung einer Liveband sang der riesige Chor die köl-



se Guys, die als musikalische Botschafter das Projekt „Klasse! Wir singen“ unterstützen. Die strahlenden Gesichter der Kinder am Ende des rund 90-minütigen Konzerts waren der Beweis für den Erfolg des Mitsingprojekts: Singen tut einfach gut.

– Quelle: <https://www.ks-ta.de/27856266> ©2018



Es geht darum, das Kulturgut der alten Lieder weiterzutragen damit sie nicht verloren gehen, sagte Lindemann. In Köln legten die sangesbegeisterten Jungen und Mädchen in ihren weißen Projekt-T-Shirts noch einen drauf.

schen Hymnen „Viva Colonia“ der Hühner und den „Stammbaum“ der Bläck Fööss.

Auf die richtigen Töne komme es dabei nicht an, sagte Overbeck. Viel wichtiger sei die Freude beim Singen.

Ähnlich argumentieren die Wi-



2017

Ab diesem Jahr tagte regelmäßig die Schülerversammlung, ein Treffen aller Kinder der Schule unter Leitung des Schülerparlaments.



2017

Standesgemäße Verabschiedung einer Lehrerin



2017

Anne-Frank-Tag



2017

Adventsnachmittag



2018

Alle halfen mit:

Der Sponsorenlauf 2018 erfolgte zugunsten der 50-Jahr-Feier der Anne-Frank-Schule.

Der Erlös ist der höchste, der je bei einem Sponsorenlauf erzielt wurde.



**2018**

Im Juni findet das 50-jährige Schuljubiläum statt:

Die Anne-Frank-Schule steht nun 50 Jahre an der Adlerstraße 13.

Die Schulgemeinschaft feiert das Jubiläum mit einer Festwoche vom 18.6. bis zum 23.6.2018.

Währenddessen findet für die Schulkinder eine große Zirkusprojektwoche statt. Die Kinder üben während der Woche mit einem Team aus Zirkusleuten, Lehrern und Eltern Kunststücke ein.

Am Ende der Woche gibt es dann eine große Zirkusshow für alle!



**2018**

Derzeit besuchen 346 Kinder die Schule in 15 Klassen und 270 Kinder haben einen OGS Platz.





# Die **Anne-Frank-Schule** *heute*





### Schulteam im April 2018

1. sitzende Reihe von links: Julia Kriegeskotte, Ina Bergner, Joanna Nowagk, Rayco Infante, Isabell Sommer, Nicole Lommersum, Judith Steingröver, Anja Strüber, Brigitta Schmitz, Ulrike Hogan, Hilde von Contzen

2. Reihe: Bea Hohenscherz, Iris Kruse-Popis, Monika Straube, Marlene Jarszyk, Ann Christin Bellmann, Pady Mallwitz-Schmitz, Renate Jungkamp, Julia Pollok, Viktoria Ehl, Bettina Pütz, Jana Kohl, Alex Garha, Hartmut Heuchel-Kleineidam

3. Reihe: Birgitta Riffarth, Angelika Panske, Margit Thelen, Kerstin Sußiek, Christina Schneider, Patrizia Hillebrand, Bernedetta Aleo, Iris Mackenbach, Nico Stolz, Maria Oumohand, Sigrun Nohl, Meike Bihari



Karin Elbracht  
seit 1.3.1995 an der Schule



Nermin Esen  
seit 1.8.2002 an der Schule



Bernhard Koch  
seit 1.10.1991 an der Schule

## Klasse 1a

Anna-Filena Becker  
Jona Bell  
Emilia Ehlen  
Silas Gilles  
Leon Gringel  
Etnik Hoxha  
Kim Lara Jaeger  
Hannah Keilich  
Don-Luca Klein  
Tamina Kohlenbach  
Tim Kopitzki  
Ron Mathissen  
Eva Mohammad  
Helena Odenthal  
Janna Ott  
Hannah Peters  
Najat Said Kasem  
Greta Schulz  
Levi Siemens  
Iván Simeonov  
Johanna Stolley  
Robin Stötzer  
Valentina Thissen  
Cihan Uzunhan  
Carl Willms  
Yasreb Yagubi

## Klasse 1b

Carla Anlauf  
Clara Elisa Aßmuth  
Emma Bongardt  
Annika Büchin  
Semih Çetin  
Luis Clauer  
Lucia Dobovisek  
Leili Fakhrian  
Rojin Ibrahim Khudeda  
Tim Jansen  
Henri Jauch  
Fiona Jerković  
Kristiyan Karov  
Rafal Lami  
Lars Meiners  
Katelyn Murgatroyd  
Lara Navarro García  
Vittorio Pincerno  
Lara Quellmalz  
Lukas Schlömer  
Matas Selenis  
Leon Tiedemann  
Martha Wahl  
Louis Wentzsche  
Maximilian Wynokurow  
Abu Yusuf Yunusi

## Klasse 1c

Cecilia Amato Mora  
Erdijana Avdulovic  
Neela Bayer  
Elmedin Berisa  
Julian Brahms  
Sophie Brovot  
Benjamin Fischer  
Vincent Fischer  
Luisa Gaberle  
Merle Harmansa  
Leonard Hartmann  
Melisa Idrizi  
Finn Klingbeil  
Ömer Köksal  
Mira Kriems  
Sander Lampe  
Jaden Lippe  
Metë Mahmutaj  
Berenike Müller  
Aaron-Kodzo Ossey  
Lara Schüler  
Henri Sievers  
Leonel Tuzzolo  
Simon Walter  
Adrian Weyrauch  
Eddie Winkel  
Zain Eldeen Zakia



## Klasse 2a

Yonatan Angelov  
Frida Beckmann  
Tristan Benedix  
Bugra Berberoglu  
Ferdinand Beyer  
Haily Graham  
Can Güven  
Maya Halbe  
David Heinz  
David Ignoumba  
Esperança Kalambote  
Ben Koch  
Julia Krauß  
Florian Kubern  
Clara Leiskau  
Finn Mainzer  
Lina Schreier  
Phillip Simon  
Piet Tenbrock  
Leonard Thoma  
Milo Waterstradt  
Oliwia Zamara

## Klasse 2b

Amela Berisa  
Clara Cepi  
Lennard Dargel  
Constantin Göbel  
Elif Görgülü  
Hussein Hussein  
Jonas Koroska  
Paula Kotaska  
Jasper Manthey  
Ghazal Mubalygh  
Noa Palmer  
Jule Peterlin  
Pauline Pink  
Marco Quarta  
Filip Remy  
Bela Rickert  
Martha Schenkel  
Marie Schmidt  
Ludwig Schoschnig  
Louis Vitt  
Jim Vogt  
Gabriel Zielinski Alarcon

## Klasse 2c

Lamine Ali Yarou  
Maximilian Anders  
Xholina Beqa  
Ebba Bergmann  
Lina Brahms  
Henning Bremer  
Mattis Claß  
Julian Czapranski  
Maouadda El-Khatib  
Sheruan Ghanem  
Kübra Görgülü  
Aliya Ibrahim Khudeda  
Mia Kaltwasser  
Frederik Körner  
Damian Mainzer  
Chiara Mobertz  
Manuel Mönig  
Edin Muftic  
Fiona Rempel  
Lina Sinouh  
Klara Thull  
Greta Tolle  
Moritz Weckmann  
Raphael Wirtz  
Aulon Zeneli



## Klasse 2d

Zhenar Abdulla  
Miray Aksoy  
Enes Ata  
Florian Böhme  
Henning Bores  
Finja Büsgen  
Severin Freitag  
Ecrin Karakelle  
Abdulhadi Khalaf  
Fabiola-Patrizia Klein  
Tim Kleinstück  
Sina Kluck  
Giuliana Kyrion  
Noah Lange  
Amatussabuh Malik  
Danyal Nosratzadeh  
Fabienne Recht  
Leon Schumaier  
Akar Tekin  
Ayşe-Liyanur Tetik  
Hannah Thiel  
Milan Thorns  
Jonas Utzerath  
Luca Vitt  
Leo Will

## Klasse 3a

Emma Bezner  
Lennard Bloch  
Greta-Marie Cepl  
Kea Dargel  
Ilias Demirci  
Ayoub El Rhazouani  
Joel Francke  
Hendrik Freitäger  
Moritz Friedrichs  
Maximilian Hofweber  
Gabriel Illing  
Anna Knöll  
Vincent Johan Lenger  
Isabelle Malzatzki  
Sofia Marinov  
Maia Materia  
Dion Samy Mustafi  
Aron Ramadani  
Anna Schleuter  
Philine Schnöckel

## Klasse 3b

Max Aseev  
Arda Ata  
Rike Brockhaus  
Laurin Hamacher  
Greta Harmansa  
Roko Jerkovic  
Cornel Lampe  
Teo Leonard Rodriguez  
Ida Marie Lörcher  
Anna Loser  
Leni-Mayra Lottner  
Finn Mennemeier  
Niklas Plum  
Emilia Santostefano  
Lara Scheuer  
Markus Schmellekamp  
Diljar Shnno  
Gabriel Simons  
Till Stramitzer  
Mara Tsiakidis  
Malte Wilhelmi



## Klasse 3c

Semi Aksoy  
Efnan Apaydin  
Asya Aslan  
Philipp Bongardt  
Emma Gaberle  
Laureen Gerlach  
Hayk Hakobyan  
Bela Josef Holzemer  
Tringa Hoxha  
Derfina Ignoumba  
Pauline Jansen  
Louis Jauch  
Mariano Jung  
Paul Maaßen  
Alessandro Micello  
Lennart Peters  
Louis Potratz  
Heinrich Schoschnig  
Bryan Schulze  
Lilly Sperr  
Fabian Stötzer

## Klasse 3d

Felix Aldinger  
Mensur Berisa  
Alessio Diefenbach  
Jannik Francke  
Joshua Golota  
Sarah Gronwald  
Jimmy Handkowski  
Greta Kampschulte  
Marie Malzatzki  
Flavio Memoli  
Maximilian Metternich  
Betül Özdemir  
Adriano Pereira Ferreira  
Jakob Peters  
Elvira Pincerno  
Mika Elias Schulze  
Katharina Stolley  
Lea Fabienne Wirtz  
Zulaikha Banu Yunusi

## Klasse 4a

Arda Aldirmaz  
Keno Beara  
Philip Boczek  
Angelina Brehmer  
Lea Bündgens  
Elena Claudy  
Lena Eling  
Maximilian Fischer  
David Gröske  
Meggy Jones  
Philip Jones  
Isabella Jung  
Lea Kotoun  
Lasse Kreideweiß  
Pia Lörcher  
Benno Müller  
Mona Sarghini  
Len Schützler  
Ole Tenbrock  
Marlen von de Finn  
Tom Winkel



## Klasse 4b

Jenson Alookaran  
Philine Bausen  
Fenja Brockhaus  
Ben Fleischhauer  
Justus Freese  
Mohammed Kayyali  
Marie Kitzmann  
Colin Lange  
Dominika Leszczynska  
Janic Lippe  
Marius Lippert  
Ryan Marinov  
Merle Rickert  
Evelyn Scheffler  
Leo Schevardo  
Melinda Schoschnig  
Arnas Selenis  
Rebecca Stadler  
Irmak Irem Sürer  
Aurelia Swadzba

## Klasse 4c

Keran Al Rasho  
Johanna Alff  
Binnaz Apaydin  
Aryan Bagheri  
Amelie Benedix  
Lesley Bennemann  
Leonie Braun  
Raul Büchel  
Milot Isa  
Max Langer  
Emilia Magierek  
Theo Preußer  
Philip Rütten  
Norik Schulze  
Isabella Stolt  
Gülce Naz Sürer  
Mark Swadzba  
Daniel Tadesse Yunga  
Mira Wirtz  
Ikra Yilmaz

## Klasse 4d

Ipek Aldirmaz  
Matthias Finette  
Mia Galmbacher  
Lea Gemünd  
Alois Groo  
Paula Grüske  
Johann Victor Hartmann  
Sina Letulé  
Inara Licina  
Leis Licina  
Lasse Mallmann  
Luca Ortel  
Samuel Kofi Ossey  
Tobias Riewer  
Janina Sassenhagen  
Bert Schenkel  
Jonas Schmidt  
Velina Simeonov  
Aytunç Baris Sürer



## Klasse VK1

Radko Angelov  
Eldina Avdulovic  
Wangting Cai  
Gheni Azad Falih  
Zahrah Azad Falih  
Sherivan Ghanem  
Abir Haj-Abdi  
Aisha Hussein  
Selina Jaffan  
Sofia Jaffan  
Jinin Khalaf  
Dilyar Omar



Schulleben

## Musicalstadt Hamburg - Musicalschule Anne-Frank-Schule

S. Engelhorn, A. Strüber, H. Heuchel-Kleineidam

**Wir sind nicht Hamburg, sondern Rondorf/Hochkirchen! Aber mit Musicals kennen auch wir uns aus. Seit 2008 kamen jährlich verschiedene Stücke an der Anne-Frank-Schule zur Aufführung. Bis zu 120 Personen waren an einer Musicalaufführung beteiligt. Der Zuschauerzuspruch war immer groß und diese Musicalbegeisterung hält bis heute an. Auch klassische Musikprojekte wurden bis 2015 umgesetzt.**

Alles begann im Jahr 2008 mit der kleinen Arbeitsgemeinschaft „Musical“ von Frau Engelhorn (damals noch Frau Schuster) und Frau Strüber. Gemeinsam mit Herrn Richartz und dem Schulchor sollte ein Stück zur Aufführung gebracht werden. Welche Herausforderungen dies mit sich bringt, wusste damals (zum Glück) noch niemand.



*Als die Tiere  
die Schimpfwörter leid waren*

Und so konnte nach einem Schuljahr Bühnenbild- und Kostümgestaltung, intensiven Proben, Lösen aller technischen Probleme am 18.6.2008 Premiere gefeiert werden: Die Schulgemeinschaft erwartete mit großer Spannung die

erste Musicalaufführung der Musical-AG, des Schulchores und der neu gegründeten Band bestehend aus Schülern und Eltern.



*Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren*

Das Musical trug den Titel: „Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren...“.

Ein sehr aktuelles Thema der Schulkinder kam hier auf sehr nachdenkliche und humorvolle Weise in vier Veranstaltungen zur Aufführung.

Am Ende der Veranstaltungen spendeten die Zuschauer stehend Applaus und belohnten dieses Großprojekt mit 110 beteiligten Kindern, das von Frau Strüber, Frau Schuster

und Herrn Richartz in toller Teamarbeit gestemmt wurde.

Der Schulchor und die Musicaldarsteller wuchsen von Veranstaltung zu Veranstal-

tung über sich hinaus.

Sie spielten und sangen sich fast bis nach „Hamburg“.

Dieses Musical kam einem Startschuss für eine lange Musicalepoche an der Anne-Frank-Schule gleich. Das inzwischen eingespielte Trio – Frau Engelhorn, Frau Strüber und Herr Richartz - studierten in den kommenden vier Jahren weitere vier Musicals mit den Schulkindern extrem erfolgreich ein:

„Toms Traum“ im Jahr 2009, „Rotasia“ im Jahr 2010, „Das geheime der Leben der Piraten“ im Jahr 2011 und nochmal im Jahr 2012 „Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren“.

Weitere Beteiligte gesellten sich dazu, um die Großprojekte jedes Jahr aufs Neue möglich zu machen:



Das geheime der Leben der Piraten

Die Kunst-AG von Frau Wendler half inzwischen kreativ bei der Gestaltung der Requisiten. Die Lehramtsanwärterin in Musik, Frau Wolff-Metternich, steuerte so manche Choreografie bei. Herr Koch sorgte stets für den guten Ton. Ein Tontechniker von Pro7 kämpfte auch einmal mit der Akustik in der Aula.



Das geheime der Leben der Piraten

Zahlreiche Eltern nähten, bastelten, unterstützten, halfen, schminkten ... oder brachten einfach nur einen Kuchen vorbei, um die Motivation aufrecht zu erhalten.

Vielen Dank dafür!!!

Danach folgten zwei eigene Musicals des Schulchores – 2013: „Tuishi pamoja - Eine Freundschaft in der Savanne“ und 2014: „Das erzählte Musical von Ritter Rost“.

Herr Richartz hat hier außergewöhnliches für die Schulchorkinder und das Schulleben geleistet.

Danke Dirk!

Das „Dreamteam“ Strüber/Engelhorn wagte sich dann im Jahr 2013 das erste Mal an etwas Neues heran.

Eine Theateraufführung mit dem Titel „Das Geheimnis von Colorito“ sollte es sein.



Geheimnis von Colorito

Die schauspielerische Arbeit stand nun mehr im Vordergrund, das Improvisieren, die Mimik und Gestik.

Der Ausdruck der Gefühle musste sitzen. Aber auch dies wurde hervorragend umgesetzt.



Geheimnis von Colorito

Die Kinder der Theater-AG konnten alles vorzüglich und feierten ebensolche Erfolge wie zuvor die Kinder der Musical-AG.

Die Kinder wurden durch diese gemeinsame Musical- oder Theaterarbeit in ihrer persönlichen Entwicklung in besonderer Weise bestärkt.

Danke Solveig und Anja!

Beide Lehrerinnen wussten immer die Mitarbeit der vielen Eltern bei der Umsetzung der Musical- oder Theaterstücke sehr zu schätzen, denn ohne diese Hilfen wären die vielen Projekte in diesem Umfang und auf diesem hohen Niveau nicht möglich gewesen.



Geheimnis von Colorito

Besonderer Beliebtheit erfreute sich nach den Aufführungen die von den Eltern zusätzlich organisierte Aftershow-Party mit Grillen und gemütlichen Beisammensein.



Was dann folgte, waren besondere Musikprojekte mit dem Orchesterverein Hilgen 1912 e.V., in dem Frau Strüber seit vielen Jahren selbst mitspielt.

Am 15.12.13 wurden zwei Aufführungen des Stückes: „Nussknacker“ von P. Tschaik-

Die Erwartungen wurden übertroffen und alle Zuschauer wollten gerne eine Fortsetzung dieser ungewöhnlichen Kooperation zwischen Schule und Orchester weiter an der Schule sehen.

Die Zusammenarbeit wurde fortgesetzt.

ein Hilgen 1912 e.V.“ dieses Märchen zur Aufführung.

Am Sonntag, den 18.1.2015, wurde in unserer Schule „Peter und der Wolf“ von 14 Schülerinnen und Schülern in wunderschönen Kostümen pantomimisch eindrucksvoll vorgespielt.



kowski an unserem Adventsnachmittag in der Schulöffentlichkeit aufgeführt.

Über 500 erwartungsvolle Besucher kamen zu den beiden Vorstellungen in der Aula und sahen das 11-köpfigen Bläserensemble des Orchesters unter der Leitung von Uli Haas und der Erzählerin Annette Willuweit.

So kam es dann dazu, dass im Jahr 2015 ein großes Orchesterprojekt zum bekannten musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew einen vorläufigen Höhepunkt an unserer Schule bilden konnte.

Unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Timor Chadik brachte das gesamte Orchester des „Orchesterver-

Bei der Aufführung spielten 70 Musiker des Orchestervereins Hilgen 1912 e.V. aus Burscheid die schöne Musik des sowjetischen Komponisten Sergei Prokofjew ein.

Passend zur Musik setzten gleichzeitig Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Schuljahre der Anne-Frank-Schule das Stück an diesem Nachmittag in der Turnhalle auf einer





großen Bühne anspruchsvoll in Szene.

Durch das überragend schöne Bühnenbild der Kunst AG von Britta Wendler und die hervorragende Ausleuchtung traten die tollen schauspielerischen Leistungen der Kinder der Musical-AG von Anja Strüber und

Frau Willuweit, Mitglied des Orchesters, las das Märchen in besonders angenehmer Art und Weise während der musikalischen Aufführung für alle Zuschauer vor.

Stehender Applaus, Zugaberrufe und Fußgetrappel schallten am Ende der Aufführung

Das war das letzte große Musikevent an der Schule ... VORLÄUFIG!

Wie geht es weiter...

Das „Duo“ Strüber/Engelhorn ist nach und nach aus ihren Elternzeiten zurückgekehrt...



Solveig Engelhorn in der ausverkauften Turnhalle der Anne-Frank-Schule deutlich hervor. Es war ein überragend schöner Nachmittag.

durch die Turnhalle. Alle waren restlos begeistert und keiner der 450 Besucher hat diesen Nachmittag so schnell vergessen...

...mal sehen, was die beiden Lehrerinnen noch so „vorhaben“!?



Referat

# Anne Frank

Rebecca und Arnas



Edith mit Margot und Anne

Anne Frank wurde am 12. Juni 1929 in Frankfurt am Main als Annelies Marie Frank in der Eschenmeier Klinik geboren.

Ihre Eltern hießen Otto und Edith. Ihre ältere Schwester hieß Margot.

Anne ist erstmal im Dichterviertel in der Straße: Marbachweg 307 mit ihrer Familie aufgewachsen. Dann zogen die Franks in die Ganghofer Straße 24 und mieteten eine Wohnung im Erdgeschoss.

1933 bekam Annes Vater Otto Frank die Chance, in Amsterdam in der Prinsengracht 263 eine Firma in den Niederlanden zu gründen.

Die hieß Opekta. Mit den Produkten der Opekta konnten Hausfrauen in 10 Minuten selbst Marmelade herstellen.

Die Familie Frank waren Juden.

## Annes Tagebuch

Anne bekam zu ihrem 13. Geburtstag ein Tagebuch geschenkt. Sie nannte es „Kitty“.

Nach ihrem Geburtstag schrieb sie sehr viel in ihr Tagebuch!

## Krieg und Verhaftung der Juden

Adolf Hitler, der neue Herrscher über Deutschland, sagte: „Die Juden sind an allem schuld!“

Dann begann Hitler mit seiner Wehrmacht im Jahr 1939 den zweiten Weltkrieg. Seine Truppen überfielen auch die Niederlande.

Während des Krieges wurden sehr viele Juden und andere Menschen nach Auschwitz gebracht. Auschwitz war ein Konzentrationslager. Dort arbeiteten Männer getrennt von Frauen.

Viele Juden wurden sofort ermordet.

Manche mussten erst arbeiten und wurden danach ermordet.

Alle Gefangenen wurden hier sehr schlecht behandelt.



Anne mit 9 Jahren

## Das Leben im Hinterhaus



Miep Gies

Am 5. Juli 1942 erhält Margot Frank - wie viele andere Juden in Amsterdam - einen Aufruf. Sie muss in ein Arbeitslager in Deutschland. Otto (Vater) und Edith (Mutter) wollen nicht, dass ihre Tochter in das nationalsozialistische Deutschland gebracht wird.

Am nächsten Tag hatten sie sich entschieden in einem Hinterhaus in Amsterdam unterzutauchen.

Zuerst waren die Franks alleine im Hinterhaus doch am 13. Juli 1942 folgt die Familie van Pels der Familie Frank ins Versteck. Am 16. November 1942 fand Fritz Pfeffer ebenfalls Unterschlupf im Hinterhaus. Anne teilt sich von nun an ein Zimmer mit ihm.

Das Tagebuch „Kitty“ half Anne in sehr schwierigen Zeiten. In ihr konnte sie ihren (damals wahrscheinlich nicht so guten) Gefühlen freien Lauf lassen.

Im Hinterhaus lief ungefähr 2 Jahre lang alles ganz gut. Einige Helfer halfen ihnen sogar. Sie besorgten ihnen alles, was sie zum Leben brauchten. Victor Kugler und Miep Gies waren Helfer.

## Aufgeflogen

Am Freitag, den 4. August 1944, wird Familie Frank im Hinterhaus entdeckt.

Es war halb vier als plötzlich vor Ottos Firma ein Auto anhielt und drei niederländische Polizisten und ein SS-Offizier ausstiegen. Victor Kugler musste ihnen das Versteck zeigen.

Nach der Verhaftung kam Anne in das Konzentrationslager in Auschwitz, wo sie im März 1945 an Typhus starb.

Auch Margot, Edith überlebten das Konzentrationslager leider nicht. Nur der Vater Otto überlebte.



Otto Frank im Jahr 1939

## Endlich zu Ende

Im Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg endlich zu Ende. Die Juden wurden endlich nicht mehr verfolgt. Der Krieg war für Europa heftig gewesen und es lag in Schutt und Asche. Deutschland wurde von den Länder, die beim Krieg „gewonnen“ (USA, Großbritannien, Frankreich, Russland) hatten, in vier Besatzungszonen aufgeteilt.

Mit dem Marshall-Plan halfen die Amerikaner den Deutschen.

Otto hatte überlebt und fand Annes Tagebuch. Er sorgte dafür, dass das Tagebuch seiner Tochter gedruckt wurde. Alle Menschen konnten so alles über Anne Frank erfahren.

Bericht

# Der Anne-Frank-Tag 2017

H. Heuchel-Kleineidam und die 4b

**Am 14.6.2017 feierten wir unseren letzten Anne-Frank-Tag. An diesem Tag wurde Anne Franks Tagebuch tatsächlich 75 Jahre alt. Unsere Schule feierte diesen besonderen Tag mit 70 anderen Anne-Frank-Schulen in Deutschland.**

Anne bekam ihr Tagebuch damals von ihren Eltern zum 13. Geburtstag geschenkt. Anne hat dieses Tagebuch geliebt und hat viele, viele Eintragungen vorgenommen.

Am 14.6. 1942 begann sie mit dem ersten richtigen Tagebuch-Eintrag – da schrieb sie:

*„Liebe Kitty! Es ist für mich ein sehr eigenartiges Gefühl in ein Tagebuch zu schreiben. (..) ich habe Lust zu schreiben und noch viel mehr, ich will mein Herz, was allerlei Dinge betrifft, einmal gründlich und ganz und gar erleichtern.“*

Anne schrieb regelmäßig Tagebuch. Sie vertraute ihrem Tagebuch alles an, was sie erlebte, dachte oder fühlte.

Anne schrieb immer von Angst, die sie hatte! Sie hatte aber auch immer Hoffnung und glaubte an das Gute im Menschen.



Am 15. 7. 1944:

*„Liebe Kitty! Das ist das Schwierige in diesen Zeiten: Ideale, Träume und schöne Erwartungen kommen nicht auf, oder sie werden von der grauenhaften Wirklichkeit getroffen und vollständig zerstört.“*



*Es ist ein Wunder, dass ich nicht alle Erwartungen aufgegeben habe, denn sie scheinen mir unausführbar.*

*Trotzdem halte ich an ihnen fest, trotz allem, weil ich noch immer an das innere Gute im Menschen glaube.*

*Deine Anne“*

Auch die Kinder der 4b haben versucht Tagebuch zum Anne-Frank-Tag zu schreiben:



*„Natürlich haben wir nicht so etwas Schlimmes wie Anne erlebt. Aber wir können Annes Gefühle gut verstehen. Wir verstehen ihre ganzen Ängste, entdeckt zu werden oder die Angst, kein normales, schönes Leben mehr führen zu können. Aber einige von uns haben auch Ängste, aber wir haben auch Hoffnung, weil wir immer an das Gute im Menschen oder an das Gute der Welt glauben.“*



Mit zwei großen Feiern beging die Anne Frank Schule den Anne Frank Tag 2017.

Dazu kamen zunächst die Schulkinder des ersten und zweiten Jahrgangs in die Aula.



In der Veranstaltung wurden verschiedene Aspekte von Anne Franks Leben in der Zeit des Nationalsozialismus thematisiert.

Es wurde über Ausgrenzung gesprochen, es gab eine Beamer-Präsentation zu Anne Franks Versteck in Amsterdam, die Schulkinder notierten Wünsche und Träume für die

Schulleiter Herrn Heuchel-Kleineidam gab es einen Vortrag zu Verboten für Jüdinnen und Juden in Nazi-Deutschland.

Daran schlossen sich mehrere Spiele und Aktionen an. So gab es etwa eine Fragerunde zu den Bewohner\*innen des Hinterhauses, in dem sich auch Anne Frank versteckte

tensiven Gesprächen unter den Kindern mit ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Die Kinder unserer Schule wissen mit diesem Anne-Frank-Tag jetzt alle, welches Mädchen sich hinter unserem Schulnamen verbirgt.

Gleichzeitig sehen unsere Kinder, dass mit dem Wissen über das Schicksal der Anne Frank auch ein Auftrag verbunden ist.

Erinnern sensibilisiert Kinder, wie auch Erwachsene, für Recht und Unrecht, für Menschlichkeit und Unmenschlichkeit.

Diese Feier ist ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms und wird alle vier Jahre an der Schule stattfinden.



Zukunft und zum Abschluss wurde ein jüdisches Geburtstagslied gesungen.

Nachdem die jüngeren Schulkinder die Aula verließen, kamen der dritte und vierte Schuljahrgang zusammen.

Nach einer Begrüßung durch

oder auch das Singspiel "Im Land der Blaukarierten" zu den Themen Vielfalt und Ausgrenzung. Zum Ende der Veranstaltung sangen die Kinder das Anne Frank Schullied.

Zum Einsatz kam bei beiden Veranstaltungen die vom Anne Frank Zentrum in Berlin zur Verfügung gestellte Ausstellung zu Anne Frank und ihrem Tagebuch.

Die Feiern wirkten nach und führten in allen Klassen zu in-



Klecks AG

# Karnevalssitzung 2017

Emilia und Charlotte



Auf der Karnevalssitzung im Jahr 2017 haben die Klassen: 2a, 2b, 2c, 4a, 4b und 4c alle einen tollen Tanz auf die Bühne gebracht! Das Publikum war begeistert!

Die 2a hat einen Tanz auf das Lied: Es ist nicht leicht ein Narr zu sein getanzt.

Die 2b hat einen Tanz auf das Lied: Ein Besuch im Zoo auf die Beine gestellt.

Die 2c hat einen Tanz auf das Lied: Piraten getanzt.

Die 4a hat auf Jeck Yeah einen Tanz einstudiert.

Die 4b hat zum ersten Mal in der Schule einen Flash Mob getanzt und zwar auf das Lied: Stadt mit K. Wenn ihr nicht wisst was ein

Flash Mob ist, dann erfahrt ihr es jetzt!

Ein Flash Mob ist wenn zuerst nur ein paar Kinder auf der Bühne sind und die anderen wenn die Musik an geht, nach und nach auf die Bühne strömen. Die 4c hat einen starken Tanz von Katy Perry auf das Lied Roar getanzt.

Nicht zu vergessen ist auch der Lehrtanz, der wieder super lustig war.





Dieses Mal haben die Lehrer Ballett getanzt. Aber das witzigste war der Sketch von Frau Pütz, Herrn Heuchel-Kleineidam und Frau Bühling-Hansen.

Wir waren alle begeistert und wissen jetzt das Frau Bühling-Hansen mega-gut Karaoke singen kann. Für uns war es eine der besten Karnevalssitzungen der Welt.



Klecks AG

# Sankt Martin

Artikel im Klecks 2016/17 Nr. 1  
von Susanna und Louisa

## Der St. Martinszug der Anne-Frank Schule

Am 10.11.2016 war der Martinszug der Anne-Frank-Schule. Alle Kinder sind erstmal in ihre Klasse gegangen. Dort haben sie noch einige wichtige Regeln besprochen wie zum Beispiel: Nur die Erwachsenen dürfen Fackeln halten und wir sollen vorsichtig mit der Laterne sein, denn dieses Jahr hatten alle Klassen echte Kerzen. Nach der Besprechung haben sich die Klassen auf dem Schulhof aufgestellt. Die Lehrer/innen haben das Schild besorgt, auf dem die jeweilige Klasse steht. Sobald Sankt Martin mit seinem Pferd bereit war und alle Musikkapellen sich warm gespielt hatten, setzte der Zug sich in Bewegung. Auf unserem langen Weg haben wir viele Lieder gesungen. Der Zug war hell und hat toll geleuchtet. Am Wegesrand standen immer wieder einige Leute und haben uns zugeschaut.



Am Ziel angekommen haben sich alle Kinder auf dem großen Platz um das Feuer platziert. In der Mitte des Platzes saß der Bettler neben dem Feuer. Er hatte Lumpen an und war barfuß. Dann ist Sankt Martin mit seinem Pferd zum Bettler geritten. Er stieg ab und teilte seinen Mantel. Eine Hälfte gab er dem Bettler. Die andere Hälfte behielt er für sich. Es war eine schöne Szene, die uns daran erinnern soll, dass wir anderen Menschen auch helfen sol-

len, die Hilfe brauchen. Später gab es Punsch und Weckmänner für uns Kinder. Die Erwachsenen haben Glühwein getrunken. Dann war die Aktion vorbei. Alle Kinder wurden von ihren Eltern abgeholt. Die meisten gingen noch von Tür zu Tür um Martinslieder zu singen, zum Beispiel die Lieder: D`r hellige Zinter Mätes, Ich geh mit meiner Laterne, Abends wenn es dunkel wird,... Das war ein schöner Zug und alle hatten Spaß.





Das Exklusivinterview

# Timo Horn

Torwart des 1.FC Köln

## Der ehemalige Schüler der Anne-Frank-Schule stellt sich den Fragen der heutigen Schülerinnen

von Greta Harmansa und Leni-Mayra Lottner, Klasse 3b, 21. März 2018

*Greta: Wie lange spielst du schon beim 1. FC Köln?*

Timo: Beim FC spiel ich schon seit 2002 – also 15/16 Jahre schon.

*Leni-Mayra: Was hat dich am Fußballspielen so begeistert?*

Timo: Boah, das weiß ich gar nicht, ich hab eigentlich immer schon Fußball gespielt und hab dann mit fünf Jahren angefangen im Verein Fußball zu spielen, beim SC Rondorf, bin dann mit neun Jahren zum FC gewechselt – ja, für mich gab's nie was anderes außer Fußball.

*Greta: War Sport schon immer dein Lieblingsfach?*

Timo: (lacht) Ich glaub, das war das Fach, in dem ich auf jeden Fall am besten war, aber ich hatte auch ein paar andere Lieblingsfächer. In Mathematik war ich relativ gut immer, später auch in Englisch und Latein.

*Leni-Mayra: Wie bist du Profifußballer geworden?*

Timo: Das war mit 17 ungefähr, wo ich bei den Profis das erste Mal so mittrainiert hab regelmäßig. Nach und nach hat sich das dann so entwickelt und dann sind wir leider abgestiegen in die zweite Liga. Aber das war dann meine Chance ins Tor zu kom-

men und die Nummer Eins zu werden, und jetzt spiel ich seit sechs Jahren als Nummer Eins beim FC.

*Greta: Glaubst du noch an den Klassenerhalt?*

Timo: (lacht) Ha-ha, an den Klassenerhalt, ja da glaub ich auf jeden Fall noch dran! Also wir versuchen noch mal alles – ist trotzdem nach wie vor schwer, das noch zu schaffen, aber wir glauben da alle fest dran, nicht nur ich.

*Leni-Mayra: In welchem Verein spielst du in der kommenden Saison?*

Timo: In welchem Verein? lachend: Also ihr seid ja wie der Express hier. Ja, also ich kann mir auf jeden Fall vorstellen beim FC zu bleiben, das auf jeden Fall, weil das mein Verein ist, wo ich groß geworden bin und mit dem

ich mich auch sehr verbunden fühle, aber klar, kann es auch sein, dass ich irgendwann noch mal den nächsten Schritt gehe und vielleicht auch mal ins Ausland wechsele oder sowas mache, aber das weiß ich aktuell noch nicht so sicher.



*Greta: Erinnerst du dich noch an den Sportunterricht bei Frau Bühling-Hansen?*

Timo: Haha, ja sogar sehr gut. Also sie hat mich immer sehr gefördert und auch gefordert. Also es hat immer viel Spaß gemacht und ich hab sie letztes Mal auch noch gesehen, als ich in der Schule zu Besuch war. Es sind schon schöne Erinnerungen und da denk ich gern dran zurück.

*Leni-Mayra: Wie war der Sportunterricht mit Frau Bühling-Hansen?*

Timo: (lachend) Ja, also es hat immer Spaß gemacht, aber sie

war auch ein bisschen streng. Sie ist auch, wenn man nicht richtig mitgemacht hat, manchmal ein bisschen lauter geworden. Also es war gut und hat mich weitergebraucht und hat auf jeden Fall immer ganz viel Spaß gemacht, wobei ich Sport natürlich auch immer sehr gerne gemacht hab.

*Greta: Hast du schon mal eine Sechs geschrieben?*

Timo: Eine Sechs - eine glatte Sechs hab ich noch nicht geschrieben nee, das hab ich nicht geschafft. Also ne Fünf war mal dabei aber ne Sechs nie.

*Leni-Mayra: Mit welchen Spielern aus der Mannschaft verstehst du dich besonders gut?*

Timo: Besonders viel mache ich in der Freizeit zusammen mit Dominic Maroh. Unsere Familien sind auch eng befreundet.

*Leni-Mayra, Greta: Vielen Dank für das Interview.*



### **Der 1. FC Köln an der Anne-Frank-Schule am 14.09.2015**

Am 14.9.15 haben uns zwei Lizenzspieler des 1. FC Kölns besucht: Timo Horn als ehemaliger Schüler der Schule und Philipp Hosinger. Besonders beeindruckend war es,

dass alle Kinder an diesem Tag entsprechend gekleidet waren und die FC Hymne auswendig singen konnten. So kam die Stimmung in der Aula bei der Begrüßung der beiden Spieler der echten Südkurvenatmosphäre sehr nahe. Die Spieler haben nach der Begrüßung alle ersten Schuljahre in ihren Klassenräumen besucht.

Beide Spieler kamen ganz ungezwungen mit den jungen Kindern ins Gespräch und standen auch den Fragen der Kinderreporter aus unserer Zeitungs-AG Rede und Antwort. Alle Autogrammwünsche wurden bis zum Schluss von den beiden Fußballstars unermüdlich erfüllt. Das war ein ganz besonderer Tag...

Klecks AG

# Hartmut Heuchel-Kleineidam

Der Schulleiter der Anne Frank Schule im Interview

Artikel im Klecks 2016/17 Nr. 1

von Milotta und Juli

*Wie heißen Sie mit vollem Namen?*

Hartmut Heuchel-Kleineidam

*Wie alt sind Sie?*

Ich bin 54 Jahre alt.

*Wann haben Sie Geburtstag?*

Am 27.3. habe ich Geburtstag.

*Haben Sie Haustiere?*

Wir hatten 2 Goldfische, die leider gestorben sind.

*Haben Sie Kinder und wenn ja, wie viele?*

Wir haben einen Sohn, der jetzt studiert.

*Wie sind Sie Rektor geworden?*

Ich habe mich um diese Position beworben und eine Prüfung machen müssen. Dann hat das Schulamt mich im Sommer 2005 zum Schulleiter der Anne-Frank-Schule berufen.

*Welche Fächer unterrichten Sie?*

Ich habe drei Fächer gelernt: Deutsch, Evangelische Religion und Mathematik.

Aber ich habe als Klassenlehrer auch die Fächer Kunst, Sachunterricht und Musik erteilt.

Zurzeit gebe auch HBZ-Kurse



(Kurs vom Hochbegabtenzentrum) und die Offene Lese-stunde.

*Was sind Ihre Pflichten als Schulleiter?*

Ich bin für alles verantwortlich und muss deshalb auch vieles im Blick halten. So kümmere ich mich um Personalplanung, die Schulentwicklung und Organisation der Schule.

Ich freue mich aber über die vielen Gestaltungsmöglichkeiten, die ich als Schulleiter habe.

Milotta & Juli

Klecks AG

## Bettina Pütz

Die Konrektorin der Anne Frank Schule im Interview

Artikel im Klecks 2013/14 Nr. 1

von Hanna und Julia

*Wie heißen Sie mit vollem Namen?*

Bettina Anna Maria Pütz.

*Was sind Ihre Hobbies?*

Klettern, Schwimmen, Lindyhop tanzen (Lindyhop ist ein Tanzstil aus den 1930er Jahren in den USA, der als Vorläufer der Tänze Jive, Boogie-Woogie und des Rock 'n Roll gilt. Er gilt als der ursprüngliche Swing-Tanz), Tauchen.

*Haben Sie Haustiere, wenn ja welche?*

Nein.

*Was finden Sie gut an Ihrem Beruf?*

Dass ich viel mit Kindern zusammen bin und den Kindern helfen kann, das zu lernen, was sie für ihr späteres Leben brauchen. Außerdem bietet jeder Tag eine ganz große Abwechslung, es wird nie langweilig.

*Wann haben Sie Geburtstag?*

Am 21. Februar.

*Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?*

Ich habe immer schon viel mit Kindern gearbeitet, zum Beispiel habe ich eine Volleyball-



*Welche Aufgaben haben Sie als Konrektorin?*

Ganz schön viele, ich vergesse bestimmt etwas, aber hier das Wichtigste:

1. Ich vertrete Herrn Heuchel-Kleineidam, wenn er nicht da ist, mit all seinen Aufgaben.
2. Schulbuchbestellung und Verwaltung der Lehrerhandbücher
3. Schulanmeldung
4. Schulfest-Planung
5. Statistik (Unterrichtsverteilung)
6. Krankheitsstatistik
7. Mitarbeit in der Steuergruppe/ im GL-Team
8. Zeugnisprogramm (Vorlagen, Formulierungen, Fortbildungen)
9. Praktikanten-Betreuung
10. Moderation von verschiedenen Veranstaltungen, z.B. Adventssingen, Karnevalssitzung, ....  
und vieles mehr!!!!

Hanna, Julia

Mannschaft betreut und bin auf ganz viele Kinder-Freizeiten als Betreuerin gefahren.

Ich wollte deshalb auch unbedingt einen Beruf haben, in dem ich mit Kindern arbeite und da ich selbst besonders gern in die Schule gegangen bin, war der Beruf der Grundschullehrerin für mich naheliegender.

*Wie alt sind Sie?*

41 Jahre.

*Wie lange sind Sie schon an unserer Schule?*

Seit 2009.

Gedanken

# Schule von morgen

Das meinen die Kinder der Klasse 4d zur Zukunft unserer Schule



Kea, 1a

Lea Gemünd 4d,

**Die Schule der Zukunft**

In der Zukunft soll die Schule einen schönen großen Gemüsegarten haben, in dem ein großer Teich ist, mit Fischen drinnen.  
 Außerdem soll das Schulgelände ausgebaut werden. Die Schule wird große Wiesen mit vielen Obstbäumen und Obststrüchern haben.  
 Der Schulhof soll auch größer werden, mit einer Kletterspinne, Schaukeln und Rutschen ist es doch gleich viel schöner.  
 Schön wäre es auch eine Greifvogelstation zu haben, wo Greifvögel aufgefangen, gepflegt und wieder ausgewildert werden.  
 Auf dem Schulhofgelände soll es eine eigene Krankenstation geben und zwei Schulkrankenschwestern.  
 Die Hochbegabtenkurse Philosophie und Technik werden zum normalen Unterricht. Und es soll mehr Lehrer geben. Kochen, Gartenarbeit all das wird zum normalen Unterricht!  
 Dann wäre es schön, wenn es noch zwei Ruheräume im Schulhaus geben würde.  
 Einen für die Lehrer, einen für die Kinder.  
 Die Schule soll aber die gleichen Lehrer behalten und nur liebe Lehrer sollen kommen!

So ist meine Schule der Zukunft!



**Leis:** „Auf dem Schulhof würde es in der Ruhezone Apfelbäume geben. Vielleicht würde man in den Klassen mit Handys, PCs oder iPads lernen. Die große Tafel wäre wie ein Bildschirm auf den man drauf tippt, um zu schreiben oder etwas anzuschauen. So wie beim Ipad.“

Mia Galmbacher Klasse 4d

**Die Schule von morgen**

Manchmal frage ich mich, wie die Schule wohl in Zukunft mal sein könnte. Am wichtigsten wäre mir, dass in der Schule von morgen in jedem Fall Philosophie ein normales Schulfach werden sollte. Es macht einfach Spaß, dass man gemeinsam über das Leben nachdenken kann und jeder dazu eine eigene Meinung haben darf. Es gibt kein richtig und kein falsch.  
 Außerdem könnte es für die Lehrer und die Schüler, die sich auch mal eine ruhige Pause verdient haben, einen Ruheraum geben. Auf den Fluren könnten Sitzkissen sein, auf denen man sich entspannen kann, wenn man eine Auszeit braucht und vielleicht lesen oder sich unterhalten möchte. Die Lehrer, die Aufsicht führen, könnten sich dort dann auch unterhalten.  
 Vielleicht könnte es auch mehr Lehrer und Sonderpädagogen geben. Dann ist man nicht so oft aufgeteilt, wenn ein Lehrer krank ist und wenn sie zu zweit sind macht das Lernen noch mehr Spaß.  
 Man könnte die Schule auch ein bisschen vergrößern, sodass jeder Klassenraum einen Nebenraum hat, damit sich dort Kinder zum Arbeiten zurückziehen könnten. Die WCs könnten noch etwas schöner gestaltet sein. Sie sind schon gut renoviert worden, doch für mich könnten sie noch ein bisschen bunter sein.  
 Eigentlich finde ich die Anne - Frank - Schule heute schon sehr schön und gehe hier jeden Tag gerne hin. Denn alle sind hier sehr nett und das Lernen macht hier sehr viel Spaß!



**Jonas:** „In der Zukunft sollten die Klassen moderner ausgestattet werden!“

**Tobias:** „Ich würde mir wünschen, dass jede Klasse den Klecks kostenlos bekommt.“

**Samuel:** „Unsere Schule ist so schon sehr gut, was sehr viele Kinder und Lehrer bestätigen können!!“



Kim Jaeger, 1a

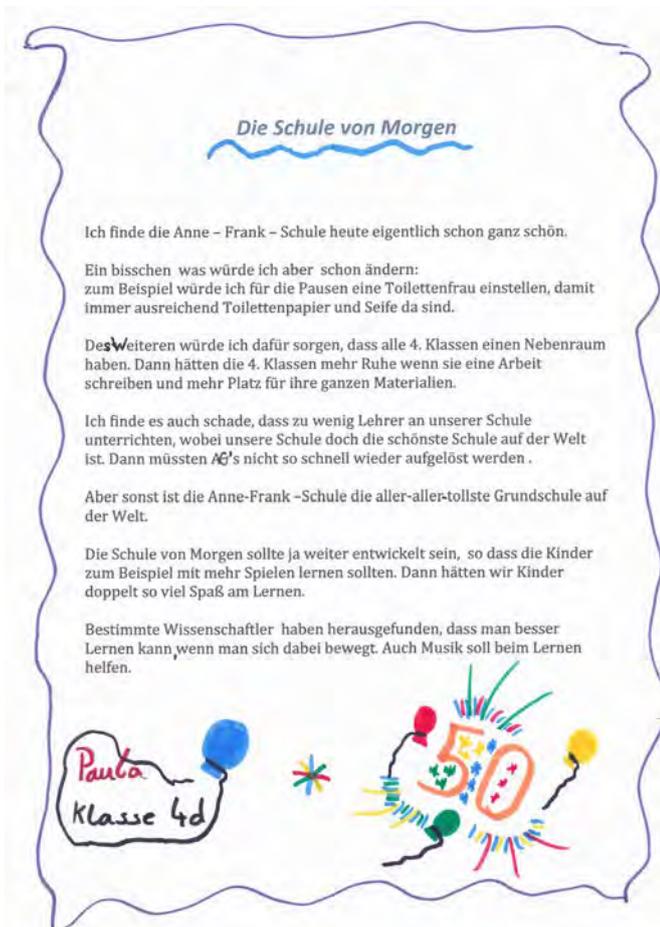
## Gedanken

# Schule von morgen

Das meinen die Kinder der Klasse 4d zur Zukunft unserer Schule

**Velina:** „Mach weiter so, tolle Schule!!!“

**Matthias:** „Ich fände es toll, wenn die Wände der Klassenräume bunt gestrichen wären. Jede in einer anderen Farbe...es muss aber auch zusammen passen.“



**Lasse:** „Die Zukunft der Anne Frank Schule wird schön!“

**Inara:** „In der Zukunft soll die Schule um 10.00 Uhr anfangen und um 15 Uhr enden.“

**Bert:** „Ich wünsche mir, dass die Pausen etwas länger werden. Jetzt ist man kaum draußen, da ist die Pause schon vorbei. Besonders im Winter braucht man noch Zeit zum an- und ausziehen der Jacken.“



Hannah Peters, 1a

**Aytunc:** „Ich fänd' es schön, wenn man in den Pausen auch drinnen ruhig spielen kann.“

**Tobias:** „Ich fände es gut, wenn es am Toilettenhäuschen über dem Schulhof Schrägdächer gäbe, damit der Ball beim Spielen nicht immer aufs Dach fällt!“

**Alois:** „Ich habe eine Idee, wie wir mehr Natur auf den Schulhof bringen...mit einem riesen-großen Gewächshaus!!!“



Emilia Ehlen, 1a

**Johann:** „In der Schule der Zukunft muss man sich nicht mehr melden. Man stellt dem Lehrer Fragen übers Tablett und bekommt auch die Antwort so.“

## Impressum

Gemeinschaftsgrundschule  
Anne-Frank-Schule  
Adlerstraße 13  
50997 Köln

Telefon: 02233-994455-0  
E-Mail: 113890@schule.nrw.de  
Internet: www.anne-frank-gs.de

V.i.S.d.P.:

Hartmut Heuchel-Kleineidam  
Layout: Petra Zirwes-Bongardt  
Druck und Verarbeitung:  
Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln,  
1. Auflage Juni 2018, 500 Stück

Wir bedanken uns herzlich bei allen Menschen, die diese Chronik durch Ihre Mitarbeit und Hilfe ermöglicht haben.

**OPTIK**  
**Sichtbar**  
BUCHMÜLLER & NEUHAUS



**20 Jahre**  
**Ihr Optiker in**  
**Rondorf**

Rodenkirchener Straße 158 • 50997 Köln  
Tel.: 02233-2600 • www.sichtbar-optik.de

**ZIRWES**  
IMMOBILIEN

**Edith Zirwes**  
**Petra Zirwes-Bongardt**  
Dipl.-Ing. (FH) Architektur  
Geprüfte Immobilienmaklerin (EIA)  
Europäische Immobilien Akademie  
Geprüfte Immobilienbewerterin (EIA)  
Europäische Immobilien Akademie

Im Schwalbental 8  
50997 Köln-Hochkirchen  
Telefon 02233 - 22311  
Mobil 0172 - 99 22 777  
Info@immobilien-zirwes.de  
www.immobilien-zirwes.de

**IHR IMMOBILIEN-PARTNER IN KÖLN!**

**Schreibwaren**  
**Moser**

**Schreibwaren**  **FANARTIKEL**   
**Schulbedarf**  **TOPModel**  
**Spielwaren**   
**Köln-Artikel** 

Rondorfer Hauptstraße 25 · Köln-Rondorf  
Tel. 02233 - 20 10 17 · Fax 02233 - 20 10 18

**SCHLEUTER**  
Immobilienverwaltung GmbH

 **Lotto Gratza informiert**  
Telefon + Fax 0 22 33 - 2 27 84  
Rodenkirchener Str. 84 · 50997 Köln – Hochkirchen  
Hier finden Sie außer kompetenten Service und Freundlichkeit:  
Lotto • NKL • Tabakwaren + Zubehör • Zeitschriften • Romane  
Grüßkarten • Hermes-Paket-Shop • HaRa-Filiale • Handykarten  
städt. Müllsäcke  
Mo. – Fr. von 9.00 Uhr – 12.30 Uhr und 14.30 Uhr – 18.30 Uhr  
Freitag durchgehend und Samstag bis 14.00 Uhr



# ...und Tschüß!





